

AUSGABE OKTOBER 2020

GOLF & TENNIS IM BERGISCHEN LAND

30 JAHRE MATCHBALL

# matchball

MIT GOLF-EXTRA



SOPHIA POPOV  
MIT SENSATION  
BEI BRITISH OPEN

DEUTSCHER GOLFMEISTER  
VOM GC BERGISCH LAND

STOLZE ERFOLGE FÜR  
KAYMER UND ZVEREV

STARKE ENDSPIELE BEI  
DEN CERTOPLAST OPEN

# DER SPRINGENDE PUNKT IST DER BALL.

Schon Dettmar Cramer, legendärer Fußballspieler und -trainer, teilte die Leidenschaft für den Ballsport. Auch wir lieben seit Jahrzehnten das runde Ding, erfreuen unsere Leser gratis mit News, Fotos und Hintergrundgeschichten aus dem Bergischen Sport-Land und feiern Jubiläum!

**37**  
JAHRE

**FUSSBALL  
REPORT**



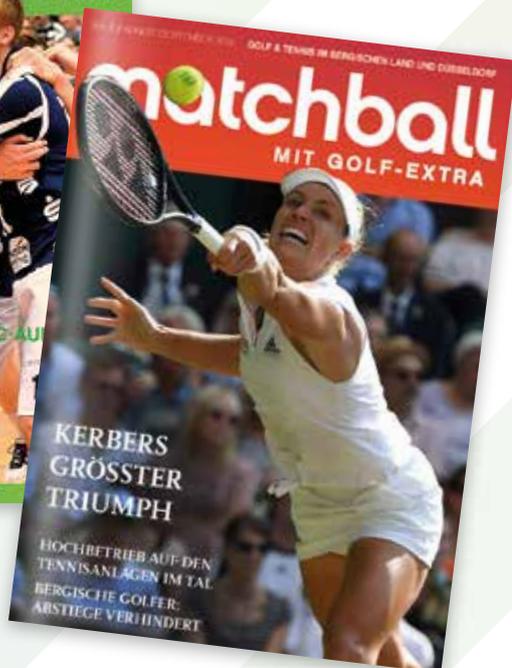
**42**  
JAHRE

**BERGISCHE  
HANDBALL  
ZEITSCHRIFT**



**31**  
JAHRE

**MATCHBALL  
MIT  
GOLF EXTRA**



**OSENBERG SPORTPRESSE**

**OSENBERG-SPORTPRESSE.DE · OSENBERGPRESSE@T-ONLINE.DE · MOBIL 0171-6803540**

ZUM TITEL



## COVERGIRLS MIT SOPHIE WITT

Auf den beiden Golfbahnen des GC Hubbelrath, gelegen zwischen dem Bergischen Land und Düsseldorf, bereitet sich Sophie Witt auf ihre Profi-Karriere vor. Ihre besten Argumente: Erst wurde sie Deutsche Meisterin in der Altersklasse U18, dann mit dem Deutschen Nationalteam Ende September Europameisterin. Das Foto zeigt von links Charlotte Back, Paula Schulz-Hanßen, Chiara Horder und Sophie Witt.

FOTO: DGV/STEBL

## DEUTSCHER MEISTER AUS WUPPERTAL

Dramatisches Finale. Thomas Georg Schmidt lag von Beginn an in Führung, wackelte in der dritten Runde aber, ehe er sich doch den Titel sicherte. Das Top-Talent vom GC Bergisch Land wird nach einem Herzschlagfinale Deutscher Meister in der Altersklasse U18. Mit einem „Monsterputt“ auf der allerletzten Bahn. „Die Nerven lagen blank bei mir, aber das war ein Monsterputt, eigentlich kaum möglich“, beschrieb Schmidt seine Gefühle vor und nach dem entscheidenden Schlag, der bergab und über mehrere Wellen mitting ins Loch rollte.



# AUSGEFALLENES TENNIS

„Es tut uns in der Seele weh, aber wir mussten uns schweren Herzens entschließen, die 56. Offenen Stadtmeisterschaften im Tennis, die vom 12. Bis zum 23. August an der Horather Schanze geplant waren, wegen der steigenden Infektionszahlen bei Corona abzusagen“, berichtete Hans Homberg, der 1. Vorsitzende des ausrichtenden WTC Dönberg. „Da hat Pandemie die Tradition geschlagen“, führte Homberg weiter aus und begründete den schmerzlichen Schritt, denn die „Stadtis“, wie die Aktiven den Wettbewerb liebevoll nennen, sind alljährlich die publikumstrichigste Tennisveranstaltung des Jahres.

Die vor mehr als einem halben Jahrhundert vom vor Jahren verstorbenen Tennis-Vordenker Friedrich Kesper ins Leben gerufenen Meisterschaften waren zunächst eine rein Wuppertaler Veranstaltung, an der lediglich Aktive aus Wuppertaler Vereinen teilnehmen durften.

Es war die Zeit, als die Clubs noch Wartelisten führten, weil Tennis, vor allem später unter dem Steffi-Graf- und Boris-Becker-Aspekt, als chic galt.

Doch als dieser Boom abebbte, stoppte auch der Zulauf zu den Tennisclubs und die Meldezahlen für die Stadtmeisterschaften gingen rapide zurück. Da entschlossen sich die Organisatoren vom Wuppertaler TC (damals war die Fusion mit dem TC Dönberg noch nicht vollzogen), den Wettbewerb für alle willigen Tennis-Aktiven zu öffnen.

Trotzdem waren es die Wuppertaler Lokalmatadoren wie Sylvia Hüttemann, Matthias Schramm, Peter König oder in den Anfangsjahren Fränzi und Jochen Klotzbach und die ersten Titelträger bei Damen und Herren, Ruth Füssel und Pitt Baums, die dafür sorgten, dass die Zuschauerreihen rund um den M-Platz auf



der weitläufigen Anlage zu den Finals dicht besetzt waren und über das sportliche Element hinaus auch für ein gesellschaftliches Ereignis für die Wuppertaler Tennisfamilie sorgten. „Gerade, weil die Stadtmeisterschaften ein Anziehungspunkt für die Wuppertaler Tennis-Fans sind, war uns das Risiko trotz des ausgearbeiteten Sicherheitskonzepts einfach zu hoch“, so Homberg, der auch darin ein Gefahrenmoment sah, dass Mitglieder des Organisationsteams, die in Spanien Urlaub gemacht hatten, ein weiteres Problem darstellen würden.

## HÜTTEMÄNNER

Bei Turnieren, egal ob im Einzel oder Doppel, steht der Name Hüttemann meist ganz oben auf der Siegerliste. Doch bei der 8. Ernesto-Trophy des Unterbarmer TC war es diesmal nicht Dr. Sylvia, die die Medaille entgegennahm, sondern im Doppel der Herren 30, dem wohl am namhaftesten besetzte Wettbewerb, triumphierte ihr Ehemann Ralf (für die SG Fischertal antretend) zusammen mit seinem Partner Bastian Eydorf. Die beiden zeigten im Finale gegen die Cronenberger Dirk Lehner und Jens Willemssen in einem exzellenten Finale eine herausragende Leistung und gewannen 6:2, 4:6 und im nervenaufreibenden Match-Tiebreak 10:7. Mehr von den Turnieren lesen Sie in dieser Ausgabe.

FRIEDEMANN BRÄUER

## SENSATION DURCH SOPHIA POPOV

Vor elf Jahren beeindruckte sie als blonder Teenager beim Europacup in Wuppertal. Sophie Popov gewann mit ihrem Golfclub den Titel. Jetzt siegte die inzwischen 27 Jahre alt gewordene junge Dame sensationell bei den British Open. Ihre Story lesen Sie auf den nächsten Seiten.



### IMPRESSUM

30 JAHRE  
MATCHBALL  
MIT GOLF EXTRA

Herausgeber und Redaktion:  
Manfred Osenberg

Anschrift:  
Hofwiese 1  
42389 Wuppertal  
Mobil 0171/6803540  
osenbergpresse@t-online.de

Ständige Mitarbeiter:  
Friedemann Bräuer  
Steffi Osenberg  
Kurt Keil (Fotos)  
Odette Karbach (Fotos)  
Jochen Classen (Fotos)

Erscheinungsweise:  
MATCHBALL mit GOLF EXTRA  
erscheint 3x im Jahr und ist  
kostenlos u.a. bei den bergischen  
und Düsseldorfer Tennis- und  
Golf-Clubs, in Bahnhofs-Kiosken  
und in den Tennis- und Sporthal-  
len erhältlich

Druck:  
Druckerei Häuser KG  
Venloer Straße 1271, 50829 Köln  
www.haeuserkg.de

Layout:  
Maite Saenz von Ehren  
info@maitedesign.de

Versand und Vertrieb:  
Wuppertaler  
Sport Media & Marketing  
Steffi Osenberg  
Hofwiese 1  
42389 Wuppertal  
steffiosenberg@gmx.de

# SOPHIAS STERN GING IN WUPPERTAL AUF

Die Nachricht war für die Golffreunde in aller Welt, speziell für die in Deutschland, schlicht der Hammer: Mit der in den USA lebenden Sophia Popov (27) gewann im Royal Troon in der Grafschaft Ayrshire erstmals eine Deutsche ein Damen-Major-Turnier, nämlich die Women's British Open, und kassierte hierfür mit stattlichen 675.000 Dollar das höchste Preisgeld ihrer Karriere.

„Sophia Popov? „Da war doch was!“, erinnert man sich in Wuppertal, muss dabei aber elf und zwölf Jahre zurückdenken. Da war es nämlich ein höchst erfreulich anzusehender blonder Teenager, der auf dem Platz des GC Bergisch Land beim Europacup

der Vereinstams mit dem GC St. Leon Roth zum zweiten Mal in Folge die Trophäe gewann. Und Sophia war es, die in der offiziellen Einzelwertung mit 219 Schlägen im Jahre 2009 für sich entschied.



Übrigens auch zum zweiten Mal. Im Jahr davor wurde sie sogar mit nur 218 Schlägen Einzelsiegerin.

Wie es zu der „Verschlechterung“ und einer absolut mäßigen 78 (das war die Streichwertung im Team von St. Leon Rot) am Vortag gekommen war, berichtete sie MATCHBALL in einem exklusiven Interview.

„Das soll jetzt keine Ausrede sein, aber Sie haben doch gesehen, dass mein linker Arm bandagiert war. Da reiben zwei Sehnen gegeneinander, und das bereitet so große Schmerzen, dass ich Schmerzmittel nehmen muss“, antwortete die sympathische Sophia auf meine Frage und gestand, dass sie zu diesem Zeitpunkt schon das neunte Turnier in Folge gespielt habe. Grundsätzlich nichts Unangenehmes für sie, denn „Golf ist meine Leidenschaft“, gestand Sophia, die auch damals schon täglich trainierte, aber dann erst einmal eine kleine Auszeit nehmen und sich auskurieren wollte, damit „Ibu-profen“ nicht mehr zu ihren „Grundnahrungs-



mitteln“ gehört.

Anzumerken wäre dabei noch, dass der GC Bergisch Land die European Golf Trophy Ladies drei Mal hintereinander ausgerichtet und damit Maßstäbe für perfekte Organisation und Stil setzte. Brigitte Melchers war damals für den Ablauf verantwortlich, und dazu gehörte auch der in vollendeter Manier in Szene gesetzte Kennenlernabend in Wuppertals guter Stube, der Historischen Stadthalle auf dem Johannisberg. Momente, die auch der jungen Sophia Popov in nachhaltiger Erinnerung blieben. Sophia Popov war vor elf Jahren beim GC Bergisch Land als amtierende Siegerin bei den Deutschen Mädchenmeisterschaften angetreten. Und wenn man seinen Sport gleichermaßen mit Leidenschaft und Erfolg betreibt, dann liegt es nahe, dass man ihn auch als Beruf ergreift.

Das passierte nach weiteren erfolgreichen Amateurljahren im November 2014. Doch bei den Profis wehte ein weitaus rauherer Wind, und der

blies der jungen Proette oft genug hart ins Gesicht. Doch so wie sie sich 2009 in Wuppertal nicht von Schmerzen aus der Bahn werfen ließ, behielt sie auch nach mäßigem Abschneiden in den gespielten Turnieren weiterhin den zuversichtlichen Blick nach vorn und wurde dabei unterstützt von ihrem Freund und Caddie Maximilian Mehles.

Der begleitete sie auch

an jenen denkwürdigen Tagen bei den Women's British Open im schottischen Troon, wo sie als 304. der Weltrangliste nicht gerade als Favori-

tin auf die Runde ging. Eine 70 und eine 72 in den ersten beiden Runden katapultierten sie auf dem Leader Board nicht in die vordersten Linien. Aber, das änderte sich im dritten Durchgang, wo wie mit einer 67 und damit vier Schlägen unter Par plötzlich ganz nach vorne in der Zwischenwertung kam. Plötzlich stand Sophia vor dem bisher größten Triumph ihrer Laufbahn. Sie musste „nur“ dem Druck standhalten und ihre Nerven unter Kontrolle bekommen. Sie schaffte es mit einer brillanten 68er-Runde und wurde mit insgesamt 277 Schlägen vor der Thailänderin Jasmine Suwanapura (279) erste deutsche Major-Siegerin in der Golfgeschichte.

Freudentränen flossen reichlich bei der 27 Jahre alten Profispielerin, die 2008 und 2009 so nachdrücklich auf sich aufmerksam gemacht hatte und nun die Nr. 24 der Weltrangliste erklimmen hat.

FRIEDEMANN BRÄUER



## KAYMERS COMEBACK

### GOLFWELTRANGLISTEN AKTUELL

## DAMEN

P.	NAME	LAND	PUNKTE
1	JIN YOUNG	KO	7.97
2	NELLY KORDA	USA	6.68
3	DANIELLE KANG	USA	6.28
4	BROOKE M. HENDERSON	CAN	5.42
5	MINJEE LEE	AUS	5.35
6	SUNG HYUN PARK	KOR	5.26
7	SEI YOUNG KIM	KOR	5.24
8	NASA HATAOKA	JPN	5.14
9	IN BEE PARK	KOR	4.99
10	LEXI THOMPSON	USA	4.77
...			
25	SOPHIA POPOV	GER	2.83
38	CAROLINE MASSON	GER	2.43
125	ESTHER HENSELEIT	GER	0.86
173	OLIVIA COWAN	GER	0.60
211	SANDRA GAL	GER	0.50
266	LAURA FUENFSTUECK	GER	0.33

## HERREN

P.	NAME	LAND	PUNKTE
1	Dustin Johnson	USA	10.1078
2	Jon Rahm	ESP	9.8999
3	Justin Thomas	USA	8.7214
4	Rory McIlroy	NIR	7.9040
5	Bryson DeChambeau	USA	7.5972
6	Collin Morikawa	USA	7.5891
7	Webb Simpson	USA	7.2133
8	Xander Schauffele	USA	6.6854
9	Patrick Reed	USA	5.8047
10	Brooks Koepka	USA	5.8034
...			
91	Martin Kaymer	GER	1.5370
205	Sebastian Heisele	GER	0.8192
245	Stephan Jaeger	GER	0.6746
339	Thomas Rosenmuller	GER	0.4717
431	Maximilian Kieffer	GER	0.3595
540	Allen John	GER	0.2767

# DRAMA UM ZVEREV UND LOB VON HAAS



Ja, der Autor hat sich nach einigen Jahren erstmals wieder eine Nacht um die Ohren geschlagen. Wegen Tennis. Und es hat sich gelohnt. Es war ein tolles und dramatisches Finale bei den US Open 2020.

**K**eine Frage, es war ein Fernseh-Genuss. Das blanke Ergebnis sagt kaum aus, wie spannend es war. Zverev – Thiem 6:2, 6:4, 4:6, 3:6, 6:7.

Die Kommentatoren Matthias Stach und Boris Becker boten das perfekte Paket aus Fachwissen („Zverev spielt immer schnell in die Vorhand“) und Inside. So sagte Becker voraus, wie hart es für Zverev würde, als er zum Sieg aufschlägt („Die vier schwersten Bälle seines Lebens“). Zverev vergab dann die Chance. Und der Österreicher nahm total erschöpft und angeschlagen die Glückwünsche seines Freundes Alexander entgegen.

Schon vor dem denkwürdigen Finale hatte Tommy Haas seinen Nachfolger gelobt. Alex verfüge über "eine beeindruckende mentale Stärke". Diese sei laut dem früheren Weltranglisten-Zweiten nötig, "um weit zu kommen bei einem Grand-Slam-Turnier".

Haas selbst hat es während seiner Karriere in kein major-Endspiel geschafft.

Auch wenn der 23-Jährige Zverev in New York seinen ersten Major-Turniersieg verpasst hat, zählt Haas, der aktuell als Turnierdirektor des kombinierten Männer- und Frauen-Events in

Indian Wells fungiert, ihn zu den aktuellen Topspielern: "Alexander ist schon seit vielen Jahren ein Weltklassemann, das darf man nicht vergessen.

Er hat schon das Masters gewonnen, bei dem die ersten acht Topspieler dabei sind."

Dass die Topstars Roger Federer und Rafael Nadal nicht an den US Open teilnehmen und die Nummer eins Novak Djokovic im Achtelfinale disqualifiziert wurde, verringert aus Sicht von Haas den Wert eines möglichen Triumphs in New York nicht: "Wer auch immer den Titel gewinnt – er hat ihn verdient."

MAO



# KEIN INTERESSE



„Wir freuen uns einfach, dass wir wieder auf den Platz dürfen“, war der Tenor unter den Tennis-Spielerinnen und -spielern, als es im Mai dieses Jahres die ersten Lockerungen des totalen Sportverbots gab und die Aktiven wieder – unter Einhaltung der Corona-Beschränkungen selbstverständlich – auf die Plätze durften. Doch die Freude hielt nicht lange an.

*Wir haben fertig! Friedeman Bräuer und Manfred Osenberg (rechts)*

**D**ass die Bergischen Meisterschaften und die Stadtmeisterschaften wegen der zu großen gesundheitlichen Risiken abgesagt wurden, nahm man hin, naja. Man war froh, dass immerhin der nun 100 Jahre alte TC Gold-Weiss (Golden Girls-Turnier und Jugend-Stadtmeisterschaften), der SV Bayer (Ambrogio-Cup und Certoplast Open) und der Unterbarmer TC (Mixed-Turnier, Promotion Open und Ernesto-Trophy) schlüssige Konzepte vorlegten, die auch die Ordnungsämter überzeugten und damit Tennis unter Wettkampfbedingungen in angenehmer Atmosphäre ermöglichen.

Bei manchen Aktiven hat die Freude über die (Tennis-)Freiheit allerdings trotz großartigen Wetters und lebenswürdigen äußeren Bedingungen nicht bis zum September angehalten, wie das Organisations-Team JOSS vom Unterbarmer TC berichtete. „Spielerinnen und Spieler mit recht bekannten Namen haben sich angemeldet, sind aber ohne Angabe von Gründen nicht angetreten“, waren die Macher beim rührigen Club vom Böhler Weg verständnislos.

Die negative „Krönung“ gab es dann bei Spielen um Platz drei. „Da gibt es ja keine Preise mehr, deshalb trete ich nicht an“, war zusammengefasst die Meinung dieser „Sportlerinnen“ und „Sportler“ (die Anführungszeichen sind bewusst gesetzt)

zu den „kleinen Finals“, die den Fans mindestens ebenso viel Spaß bereiten wie die „großen“. „Eine sportlich nicht zu akzeptierende, sportliche Einstellung“, hieß es auf dem Kreis des ehrenamtlich tätigen Orga-Teams, für das ein lebenswürdiger Umgang der Aktiven und Zuschauer miteinander und prächtige sportliche Leistungen der schönste „Preis“ ist. Eigentlich.

Konsequenzen? Wenn die Organisatoren nun vielsagend bemerken „Wir haben unsere Entscheidung getroffen“, dann kann man nur hoffen, dass das auch mit aller Konsequenz geschieht und man zukünftig auch die Teilnahme dieser „Preisbewussten“ verzichtet.

Aber – sind denn diese negativen Beispiele nicht typisch für den Tennissport im Bergischen Land? Medenspiele? Meisterschaften? Schnell mal hin. Match bestritten. Und wieder schnell weg. Wie oft haben wir Wuppertaler „Stars“ nach einem Punktspieltag der Mannschaft befragt, wie denn der Wettbewerb ausgefallen wäre. Die Antwort war oft ein Schulterzucken der Protagonisten: „Keine Ahnung!“

Ebenso wenig interessiert zahlreiche Tennisspieler im Tal die Finanzierung der traditionellen Zeitschrift „Matchball“. Reportagen. Gut. PR-Artikel. Prima. Am besten, der Reporter kommt mal vorbei und bringt die Fotografin mit. Honorar? Das

übernimmt doch bestimmt die Redaktion – oder? Ingo Krombach, engagierter Macher beim Betriebssporttennis, hat die Zeichen der Zeit erkannt, kann den Unmut der kleinen Matchball-Crew verstehen und würde sehr bedauern, wenn der Matchball nach 31 Jahren nicht mehr erscheinen würde. Für ihn „ist der Matchball das einzige lokale Magazin, welches informativ über Tennis im Tal berichtet.“ Krombach weiter: „Ich weiß, wie beliebt das Magazin in der Tennisszene ist und kann nicht nachvollziehen, welche Desinteresse herrscht.“

Die Realität sieht so aus, dass die Bezahlung von Werbe-Anzeigen „vergessen“ wird, dass der Herausgeber nicht einmal bei Vereinsjubiläen eingeladen wird, dass Traditionsclubs wie zum Beispiel Blau-Weiss Elberfeld ihre Öffentlichkeitsarbeit eingestellt haben. Natürlich gibt es auch positive Beispiele wie SV Bayer, Barmer TC oder UTC, die erkannt haben, dass sich die Kontakte zum Matchball auszahlen.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Unternehmen, die immer noch ein Herz für Tennis haben und es möglich gemacht haben, dass der 1989 ins Leben gerufene Matchball immer noch erscheinen konnte. Bis jetzt...

MANFRED OSENBERG  
UND FRIEDEMANN BRÄUER

# EHRUNG FÜR DIE IKONE B.B. IM DEZEMBER VOR 35 JAHREN

6:3, 6:7, 7:6, 6:4 – am Sonntag, den 7. Juli 1985, um 18:26 Uhr deutscher Zeit hatte in Wimbledon der 17-jährige Boris Becker das Endspiel der All England Championships gegen den Südafrikaner Kevin Curren mit einem unerreichbaren Aufschlag beendet. Der Besiegte beschrieb den jungen Becker später so: „Er war ein wilder Fighter, er hechtete durch die Gegend, holte sich blutige Knie, streckte mir die Faust ins Gesicht.“



**J**a, der junge Becker war gleichermaßen unbekümmert wie energisch, er war die Fleischgewordene Emotion und die pure Zuversicht. Curren musste fast hilflos hinnehmen, dass sein Traum zerbrach. Enttäuschung und Fassungslosigkeit umtrieben ihn, aber auch Bewunderung und Respekt. Curren sagte in seinem Rückblick über Becker: „Er vermittelte mir das Gefühl: Das ist mein Königreich, das ist mein Sieg, das ist mein Pokal.“

Ein halbes Jahr später: Im Kurhaus von Baden-Baden werden die „Sportler des Jahres“ geehrt. Der Autor sitzt am runden Tisch mit Kunstturn-Legende Eberhard Gienger und Peter Nocke. Dem Schwimmstar aus Wuppertal...

35 Jahre ist das nun her und alles ist anders ge-

worden. Boris Becker ist längst kein Tennisspieler und, na ja, auch kein Volksheld mehr. Firmeninsolvenzen, die Verurteilung als überführter Steuerhinterzieher, die Versteigerung vieler seiner Habseligkeiten inklusive sportlicher Trophäen, zwei gescheiterte Ehen, vier Kinder von drei Frauen, dubiose Auftritte in Fernsehshows – Becker hat einiges dazu beigetragen, seine Reputation zu beschädigen. In Deutschland erfuhr er mehr als anderswo Spott und Schadenfreude, Neid und Häme. In Wimbledon aber werden sie ihn immer lieben. Und wir halten es mit dem Dichter Jean Paul, von dem der hübsche Satz stammt: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“

MANFRED OSENBERG

## EHRUNG FÜR BORIS BECKER

*Die Laureus Sport for Good Stiftung ist eine internationale Hilfsorganisation, die mit Sportprogrammen auf der ganzen Welt benachteiligte Kinder und Jugendliche fördert. Die Stiftung wird in ihrer Arbeit von internationalen Sportgrößen als Botschafter unterstützt.*

*Einer dieser Botschafter und engagiertes Mitglied der Laureus World Sports Academy ist die deutsche Tennislegende Boris Becker. Zum 35. Jubiläum von Beckers erstem Wimbledon Sieg möchte Laureus Becker als das ehren, was er ist: Eine deutsche Sportikone und darüber hinaus ein wertvoller und engagierter Botschafter der Stiftung.*

*Dazu veröffentlicht Laureus auf den eigenen Social-Media-Kanälen einen Videoclip mit Szenen von Beckers Endspielsieg gegen Kevin Curren aus dem Jahr 1985. Unter dem Motto „Größer als Tennis“ sind die Szenen jedoch nicht mit dem Kommentar des Tennisreporters unterlegt, sondern mit Kommentaren zu anderen ikonischen Momenten der deutschen Sportgeschichte. So macht Becker etwa seinen Becker-Hecht zu Jörg Wontorras Kommentar von Michael Groß 200 Meter Schmetterling-Rennen bei den Olympischen Spielen von Los Angeles („Flieg, Albatros, flieg!“) und verwandelt seinen Matchball begleitet von Tom Bartels' Kommentar aus dem Fußball WM Finale von 2014 („Mach ihn, mach ihn!“).*





## SEPPI HAT ES VERDIENT

Schon im vorigen Jahr hatte der TVN auf Antrag des UTC-Vorstandes beschlossen, Hans-Jürgen „Seppi“ Seppelt in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Tennissport im Allgemeinen und den UTC im Besonderen die silberne Ehrennadel zu verleihen. Die offizielle Ehrung musste aber leider mehrfach verschoben werden.

Die Siegerehrung der Ernesto-Trophy, des traditionellen Doppeltourniers beim UTC, bot dafür jetzt den richtigen Rahmen. Der Vorsitzende Olaf Fritsche würdigte Seppi als UTC-Urgestein und schilderte dessen unermüdliches Wirken in den 47 Jahren seiner Vereinsmitgliedschaft. Unter großem Beifall der zahlreichen Turnierteilnehmer nahm Seppi sichtlich überrascht aus den Händen des 2. Vorsitzenden des Bezirks 4, Wolfgang Luchtenberg, die Ehrenurkunde und die Ehrennadel entgegen, verbunden mit den Worten, dass der unermüdliche Tennisfreund seinem Lieblingssport noch lange erhalten bleiben möge.

**GRÜN** ist die Farbe der Hoffnung  
für viele Golfer im Bergischen Land.

**ROT** ist seit 30 Jahren die Farbe  
des „Matchball mit Golf-Extra“.

**Wollen Sie werben?**

Pressebüro Osenberg

Hofwiese 1  
42389 Wuppertal

Mobil 0171/680 35 40

osenbergpresse@t-online.de

# GLANZ AM BÖHLER WEG

**D**ie Tennis-Woche rund um die 8. Ernesto-Trophy gehört zu den höchsten Feiertagen im Sportjahr des Unterbarmer TC. Und die beginnt man stilvoll bei strahlendem Sonnenschein mit hochklassigem Tennis in Doppelwettbewerben von der offenen Klasse bis zu den Damen 60 und den Herren 70 in der gewohnt liebenswürdigen Atmosphäre, die diesen Verein auszeichnet.

„Bei uns sind Sieger und Unterlegene gleichwertig, und Aktive aller Leistungsklassen sind hier willkommen“, charakterisierte Mitorganisator Hans-Jürgen „Seppi“ Seppelt die Turniere des UTC, die sich zudem durch vorzügliche Organisation auszeichnen – auch in Corona-Zeiten. Und dazu gehörte auch der traditionelle Spieler-Abend mit einer Kapelle, die diesmal auf der Terrasse für fetzige Klänge sorgte.



**MÖCHTEN SIE,  
DASS WIR IHREN CLUB  
VORSTELLEN?**

**Kontakt: [osenbergpresse@t-online.de](mailto:osenbergpresse@t-online.de)**

*Gewinner der Ernesto-Trophy: Niklas Niederprüm und Tim Kaufmann (rechts). Olaf Fritsche, der erste Vorsitzende des UTC, gratulierte den Siegern.*



152 Aktive aller Altersklassen und unterschiedlichster Leistungskategorien waren auf den acht Plätzen am Böhler Weg aktiv, und am Finaltag wussten die Fans nicht, bei welchem Endspiel sie zuschauen sollten, versprach doch jedes Match vorzügliche Unterhaltung.

Die bequemsten Zusehgelegenheiten bot natürlich der „Center-Court“ mit seinen Steinterrassen, und hier ging auch das Herren-Doppel-Endspiel über die Bühne. Niklas Niederprüm aus dem BTC-Talentschuppen und Tim Kaufmann (Blau-Weiss Elberfeld) standen hier Tom Vincent Stratmann (Blau-Weiss Ronsdorf) und Jan Pieper (TC Iserlohn) gegenüber. Und Niederprüm setzte gleich mit harten, präzisen Aufschlägen ein Zeichen, harmonierte bestens mit Kaufmann und beide siegten relativ ungefährdet 6:1 und 6:1, obwohl auch den Gegnern in dem temporeichen Match etliche spektakuläre Aktionen gelangen.

Zu einem farbigen Turnier gehören natürlich auch die Favoritenstürze, und die erlebte man bei den Damen 40, als die einstigen Hohagen-Schwester Eva Ganns (Blau-Weiss Elberfeld) und Christiane Thelen (Kahlenberger RHTC) an Sybille Fritsche und Rebekka Hermes (beide UTC) im Matchtiebreak 5:10 scheiterten. Die UTC-Damen nahmen sich dann auch gleich die nächsten Favoriten ins Visier und besiegten Sylvia Hüttemann (WTC Dönberg) und Susanne Tacke (Grün-Weiss Elberfeld) in zwei Sätzen. Im Finale ging es gegen die Nr. 1 der Setzliste Anja Picard und Stefanie Rausch-Spahn (bei-

de UTC). Mit den Vorrundenerfolgen im Rücken spielten Fritsche/Hermes im ersten Satz groß auf, gewannen 6:0, um dann im zweiten Durchgang bei 0:3 und 1:4 ein kreatives Püscheln einzulegen. Konzentration und Energie ließen beide dann aber doch die Wende herbeiführen und noch einen 6:4 Sieg einfahren. Sybille Fritsches Tochter Josefine gewann zusammen mit Luna Fehring (Blau-Weiss Elberfeld) die offene Damen-Klasse, die ebenso wie die der Herren erstmals ins Turnierprogramm aufgenommen wurde. Seitens des „Fritsche-Clans“ waren auch Vater Olaf, Vorsitzender und Mitorganisator, und Tochter Antonia auf den Plätzen, kamen am Ende jedoch nicht aufs Siebertreppchen.

Allerdings ging es in allen Altersklassen hoch her. Wie bei den Damen 60, wo Rosi Ruffmann (Gold-Weiss) zusammen mit ihrer Vereinskameradin Maria Vornhusen (beide vom Regionalligisten Gold-Weiss Wuppertal) ihr ganzes Können aufbieten mussten, um bis ins Finale zu gelangen und dort Gunda Jacks (Marienburg) und Helga Hagena (Wülfrath) zu besiegen.

Um in Corona-Zeiten ein großes Turnier auszurichten, braucht es Mut, vorzügliche Organisation und die Disziplin der Aktiven und Zuschauer. Bei der 8. Ernesto-Trophy passte alles und man freut sich schon auf das nächste Jahr, wo „Seppi“ ankündigt: „Die Promotion Open sollen 2021 sogar zehn Tage dauern. So groß ist das Interesse jetzt schon.“

FRIEDEMANN BRÄUER

# TENNISSCHULE TOPHAM.

Jetzt exklusiv im BTC.

[btc1893.de](http://btc1893.de)

# EHEPAAR HÜTTEMANN UND DAS

Rund zwei Jahre lang war die vielfache Stadt- und bergische Meisterin Sylvia Hüttemann (WTC Dönberg) wegen diverser Verletzungen außer Gefecht gesetzt. Doch im Juni gelang ihr beim vierten Mixed Turnier des Unterbarmer TC zusammen mit ihrem Ehemann Ralf ein glänzendes Comeback. Nach zwei glatten Vorrundensiegen besiegte das Ehedoppel in der Kategorie 100 plus im Finale Annegret Sommers (TC Uellendahl) und Sascha Frangen (Barmer TC) 6:0 und anschließend recht knapp 7:5.

„Es ist wunderbar, endlich mal wieder Tennis spielen zu können“, zeigte sich die hochgewachsene Linkshänderin auch nach dem Spiel in bester Stimmung und genoss die angenehme Atmosphäre beim gast-

freundlichen UTC. Die Unterbarmer hatten zum ersten Tennisturnier in Wuppertal nach den ersten Lockerungen der Corona-Vorschriften eingeladen und man war strengstens darauf bedacht, alle Regeln (Abstand, Mundschutz, se-

parater Ein- und Ausgang) einzuhalten und traf dabei auf Verantwortungsgefühl und Verständnis der Aktiven in den fünf Wettbewerben. Wobei das Finale der offenen Klasse den abschließenden Höhepunkt bildete. Mit Jan Augustat und dem argentinischen Neuzugang Octavio Tamola standen sich zwei Bayer-Spieler gegenüber, mit Therese Krämer (ESV West) und Jacqueline Heer (TC Halden) als Partnerinnen. Ein Finale, das den Charakter des UTC-Turniers bestens repräsentierte. Sportlich hochwertig und von liebenswürdigem Umgang miteinander geprägt, lieferten sich die Doppel ein spannendes Match mit wechselseitiger Führung und begeisternden Ballwechsellern. Am Ende hatten Jacqueline Heer und der technisch versierte Octavio Tamola mit 6:4 und 7:5 die Nase knapp vorn.

Beide hatten im Halbfinale mit Carolin Krüger (früher als Carolin Kulla im erfolgreichen Damen-Team des SV Bayer) und Stefan Jobelius (GW Lennep) schon eine harte Nuss zu knacken und beide wurden nach einem gleichfalls mitreißenden Match verdiente Dritte. Fantastisch Caros Matchball, der haargenau auf der äußeren Begrenzungslinie im gegnerischen Feld landete. „War natürlich volle Absicht“, meinte die ehemalige Bayer-Spielerin mit einem spitzbübischen Lächeln.

In der Altersklasse 120 gewannen Birgit Hömberg (UTC) und Peter Figge (WTC Dönberg), und bei den 130ern (so alt mussten beide Partner zusammen mindestens sein) setzten sich die Außenseiter Evelyn Trötschel (Grün-Weiss Elberfeld) und der einstige LTV-Torwart Manfred Steude mit 7:5 und 6:3 in Endspiel durch. „Manni“ Steude zeigte damit erneut seine sportliche Multibegabung, hatte er doch schon als Handball-Torhüter und als Schwergewichtsboxer in jungen Jahren Triumphe gefeiert.

Routine und Klasse demonstrierten in der Rubrik 140 plus die langjährige Regionalligaspieldlerin Rosi Ruffmann und Gerd Glimpel (beide Gold-Weiss), die Brigit Klein (Grün-Weiss) und Hans Klein (UTC) mit 6:3 und 6:0 besiegten und, ebenso wie die übrigen Sieger und Platzierten, vom UTC-Vorsitzenden Olaf Fritsche die Preise überreicht bekamen.



Sylvia Hüttemann (links) und Birgit König.

# COMEBACK

„Trotz Corona-Beschränkungen war das eines der schönsten Turniere der letzten Jahre“, meinte Organisationsmitglied Hans Jürgen „Seppi“ Seppelt.

## HEISSE PROMOTION OPEN BEIM UTC

Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen sind bei UTC-Turnieren schon obligatorisch, aber was es da in der Turnierwoche bei den 8. Promotion Open gab, war dann doch zu viel des Guten. Bis zu 37 Grad im Schatten (aber, wer spielte schon im Schatten?) mussten die Aktiven erdulden und dabei möglichst Leistungen zeigen, die Punkte für die Klassifizierung in der Leistungsklasse und die vom Hauptsponsor Bet3000 ausgelobten Prämien brachten. Nun, die Spielerinnen und Spieler meisterten diese Herausforderung, ebenso

wie das Orga-Team JOSS auch diesmal das zu Corona-Zeiten dringend erforderliche Hygienekonzept beherzigten und in die Tat umsetzten. Mit der Weisheit und Gelassenheit seiner 75 Jahre trug Turnierleiter Wolfgang Luchtenberg das Seine dazu bei, dass sportlich alles, trotz diverser Sonderwünsche, souverän über die Bühne ging. In der offenen Damen-Klasse gab es eine Neuauflage des letztjährigen Endspiels. Zahra El Otmany und ihre Vereinskameradin Pia Kirberg (beide SV Bayer) lieferten sich ein rassiges Match, und weil es für die Zuschauer so reizvoll war, gaben die beiden nach 6:2 und 2:6 noch den Matchtiebreak als Zugabe. Und den gewann Zahra El Otmany, von der in dieser Ausgabe an anderer Stelle noch gesondert die Rede sein wird.

Bei den Herren holte sich Eric Schule-Berge (Blau-Weiss Ronsdorf) den Titel gegen den ungesetzigt ins Finale gestürmten Jannik Dausend.

Bei den Herren 40 plus schaffte es der ehemalige WSV-Coach und aktuelle Trainer von Alemannia Aachen, Stefan Vollmerhausen, bis ins Viertelfinale, unterlag da aber dem Tennis-Spezialisten Sascha Frangen (UTC), der sich aber später dem Sieger Christof Meyer (BW Schwelm) geschlagen geben musste.

Bei den Damen 50 war es Sybille Fritsche (Unterbarmer TC), die die Konkurrenz gewann und ein UTC-Crack war es mit Yosip Groysmann, der bei den Herren 70 plus ganz oben auf dem Siebertreppchen stand.

In den anderen Wettbewerben mussten die Wuppertaler Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon vor dem Finale die Segel streichen, was die meisten aber nicht daran hinderte, schon für das kommende Jahr ihre Teilnahme anzukündigen, wenn die 9. UTC Promotion Open auf dem Programm stehen.

FRIEDEMANN BRÄUER

## Technik, die klebt!



**Als Partner der Automobilindustrie entwickeln wir technische Klebebänder für die hohen Anforderungen moderner Fahrzeugkonzepte.**

certoplast GmbH  
Technische Klebebänder  
Müngstener Straße 10  
D-42285 Wuppertal

Tel. +49 - (0)202 25548-0  
Fax +49 - (0)202 2554848  
[www.certoplast.com](http://www.certoplast.com)

**certoplast**

# DAS 40. CERTOPLAST-OPEN-FEST



Turnierleiterin Melanie „Melli“ Muhsal macht ein zufriedenes Gesicht, wenn sie die 40. Auflage der Certoplast Open des SV Bayer Wuppertal Revue passieren lässt.

„111 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 15 aus den Top 100 Deutschlands, dazu herrliches Wetter. Da gibt es nichts zu kritisieren“, meint die Rechtsanwältin, die auch in diesem Jahr die Fäden auf der Anlage des SV Bayer in der Hand hielt und auch anmerkt, dass die Corona-Richtlinien genauestens eingehalten wurden. „Auf der Terrasse ließ sich die Abstandsregel ebenso gut einhalten wie auf der Stein-Tribüne hinter Platz 1. Dazu hatten wir gegenüber der Tribüne Stühle aufgestellt, sodass wir auch in dieser Hinsicht alle Vorschriften eingehalten haben.“ Dazu kamen natürlich wieder die großartigen Leistungen der Aktiven, unter denen in der

Kategorie Herren 35 der ewig junge Christian Schäffkes (TC Ratingen) als deutsche Nr. 1 bei den Herren 45, wieder wusste, was er seinen Wuppertaler Fans im ersten Finale des Tages schuldig war. Gegner war sein Vereinskamerad Marc Leimbach, der ihm den ersten Satz auch mit 6:2 „abknöpfte“. Doch der Routinier hatte noch genug Pfeile im Köcher, um den Spieß herumzudrehen. „Er spielt mit den Beinen, ich mit den Armen“, schmunzelte der Hüne nach seinem Dreisatztieg, wobei er unausgesprochen sicher auch seinen Kopf als wichtigen Faktor ansah.

Bei den Damen war es Chiara Scholl, die in einem weiteren hochklassigen Match Silvia Am-

brobio (TC Bergisch Gladbach) mit 6:3 und 6:4 auf den zweiten Platz verwies.

Unaufhaltsam waren Mats Rosenkranz (TC Bredene), ein guter Bekannter und Garant für besondere Klasse bei den Certoplast Open, und Yan Sabanin (TC Parkhaus Wanne-Eickel) ins Finale gestürmt, ohne einen Satz abzugeben. Doch das Endspiel der beiden Mitglieder im exklusiven Club der Top 600 auf der Welt verlief relativ einseitig: Nur 56 Minuten brauchte der Linkshänder Rosenkranz, um seinen Kontrahenten in zwei Sätzen deutlich zu besiegen und sich dafür auch den über 1500 Euro lautenden Siegerscheck zu sichern.

1500 gab es für die Ersten der offenen Klas-



Christian Schäffkes



Chiara Scholl



sen, 500 für Senior Schäffkes, der schon etliche Male von den Abteilungsvorsitzenden oder dem Sportwart des SV Bayer die werthaltige Prämie erhalten hat.

Uwe Heinz, der Tennis-Abteilungsvorsitzende, war es, der die stimmungsvolle Siegerehrung auf der Terrasse des Clubhauses vornahm und auch die Ehrenpreise des Landes NRW überreichte. Sein Dank galt aber auch der Turnierleitung und ihrer ehrenamtlichen Helferschar, dem Oberschiedsrichter Patrick Iber und vor allem Hauptsponsor Peter Rambusch (Certoplast), ohne den dieser sportliche Höhepunkt im Wuppertaler Tennisjahr nicht möglich gewesen wäre. Dem großzügigen Peter wurde zudem kalorienhaltig mit einer Tennisballtorte gedankt.

FRIEDEMANN BRÄUER



Yan Sabanin



Silvia Ambrosio



Marc Leimbach

# STADT-JUGENDMEISTERSCHAFTEN TROTZTEN CORONA

Während die Stadtmeisterschaften der Erwachsenen den Vorsichtsmaßnahmen in Sachen Corona zum Opfer fielen, wagten die Gold-Weissen an der Hatzfelder Straße die 55. Auflage der Jugend-Stadtmeisterschaften und bestätigten damit die Entscheidung des Vorstandes unter der Führung von Bastian Cornelius (Foto).

Jugendwartin Biggi van Hassel, Maïke Lohrey, Franziska Söhngen und Chantal Hochmuth hatten in der Turnierwoche alles im Griff und wurden auch am Finaltag mit prächtigem Sonnenschein belohnt. Der fiel manchmal allerdings ein wenig zu üppig aus, und damit die Matches für die jungen Cracks nicht zur Hitze-Qual wurden, hatte man am Finalwochenende die Spiele in den Vormittags- und in den Nachmittagsstunden angesetzt. Zwei junge Sportler schafften 2020 den Hat-

trick: Simay Bozat (SV Bayer) bei den Mädchen U14 und Tim Schwerter (Barmer Tennisclub), der Spross einer Wuppertaler Tennis-Dynastie, bei den Jungen U12 gewannen die Titel in ihren jeweiligen Altersklassen jeweils zum dritten Mal. Beide sind bei den "Jugend-Stadtis" im dritten Jahr hintereinander ungeschlagen. Den Sonderpreis für das erfolgreichste Team sicherte sich der Barmer TC, wo man weiterhin Talente wie die Brüder Ferdinand und Theodor Spickhoff oder Moritz Poswiat herausbringen will.



## BUCHEN SIE JETZT!



Golf Tennis  
Pressebüro Osenberg

### Unsere Sportzeitschriften mit Hintergrundgeschichten aus dem Bergischen Sport-Land

- FUSSBALL-REPORT
- Bergische Handball-Zeitschrift
- Matchball mit Golf-Extra

### Ihr Werbeauftritt

- Präsenz an 365 Tagen durch Anzeigen und Logoplatzierung
- junge, dynamische, sportliche Zielgruppe
- ohne Streuverluste

Pressebüro Osenberg  
Hofwiese 1, 42389 Wuppertal  
Mobil 01 71/ 68 03 540  
[osenberg@sportpresse.de](mailto:osenberg@sportpresse.de)

# JAN KOCHEMS FÜHRT JETZT DIE GESCHÄFTE

**N**achdem Cirsten Ewers-Eilts nach vielen Jahren als Geschäftsführerin der Tennisabteilung des SV Bayer auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist, musste die Abteilungsleitung nicht lange nach einem Nachfolger suchen, denn der geeignete Kandidat war schon im Club, und zwar in der 1. Herrenmannschaft. Jan Kochems (29), der vielfache Stadt- und Bergische Meister und gelernter Sport- und Fitness-Kaufmann, betreute bisher auf der Geschäftsstelle des TV Niederrhein in Essen seit etwa acht Jahren rund 450 Vereine und ab dem 1. Oktober 2020 ist er für die 450 Mitglieder der Bayer-Tennisabteilung zuständig.

„Unsere Abteilungsleitung hat mich dem Hauptverein für die vakante Position vorgeschlagen, und mit der Vereinsleitung bin ich ziemlich schnell auf einen Nenner gekommen“, berichtet Jan, der seit vielen Jahren das Trikot des SV Bayer trägt und sich nun auf seine neue Aufgabe freut.

„Was ich bisher für viele Vereine tun konnte, mache ich nun konzentriert auf den SV Bayer zugeschnitten und kann selbständig arbeiten“, so Kochems zu seinem Fulltime-Job im Büro am Aprather Weg.

„Hier bin ich neben dem Sport auch für die Koordination der Anlage verantwortlich“, sagt der erfolgreiche Tennisspieler und hat als Solinger einen zusätzlichen Vorteil ausgemacht, den der neue Job mit sich bringt: „Von meinem Wohnort Solingen habe ich hin und zurück nach Essen täglich rund zweieinhalb Stunden im Auto verbracht, jetzt

benötige ich für eine einfache Fahrt nur noch 20 Minuten. Auch das ist schon ein Gewinn an Lebensqualität.“

FRIEDEMANN BRÄUER



Jan Kochems

## Was erwarten Sie von Ihrem Tennisclub?

Eine saubere und gepflegte Anlage, ausreichendes Platzangebot und genügend Spielmöglichkeiten, nette Menschen und möglichst viele Spielpartner, einen Ort mit hohem Freizeitwert, einen Club für die ganze Familie, eine passende Mannschaft, gute Trainer und Trainingsbedingungen, ein großes Leistungssportangebot, engagierte Jugendarbeit, einen Platz an dem die Kinder in ihrer Freizeit gut aufgehoben sind und sich wohlfühlen, eine leckere Gastronomie, eine top gepflegte Halle für den Winter, einen Club in dem das ganze Jahr was los ist, einen Ort an dem man spontan Freunde und Bekannte treffen kann, eine schöne Terrasse auf der man im Sommer nett in der Sonne sitzen kann, moderne und saubere Sanitäreinrichtungen, einen Fitnessraum, einen Spielplatz für die Kleinen, eine Ballwand an der man auch mal alleine trainieren kann, nette Partys, eine Hobbymannschaft in der es nicht ganz so ernst zugeht, einen Club der auch mal eine Tennisreise organisiert, attraktiven Spitzensport, eine gute Vereinsführung, ganztägig hilfsbereite Ansprechpartner bei Fragen und Problemen, eine attraktive Beitragshöhe, eine Spielpartnervermittlung für Anfänger und neue Mitglieder, eine Informationsstruktur die ständig über alle Aktivitäten informiert, einen Ort an dem man abschalten kann und sich wohlfühlt.

## Dann kommen Sie doch einfach zu uns.

SV Bayer Wuppertal e.V.  
Tennisabteilung  
Aprather Weg 48  
42113 Wuppertal

Telefon 02 02 - 72 38 66  
Telefax 02 02 - 7 240 240  
info@sv-bayer-tennis.de



[www.sv-bayer-tennis.de](http://www.sv-bayer-tennis.de)

# ZAHRA EL OTMANY MEISTERT

Die letzte Phase der Medenspiele für das erfolgreiche Damen-Team des SV Bayer Wuppertal war für Zahra El Otmany (29) von besonderen Anforderungen geprägt: Denn bevor sie auf roter Asche aufschlag, war sie in ihrem Wahlkreis an den roten Wahlständen der SPD in Beyenburg, auf der Hilgershöhe und am Langerfelder Markt im Einsatz. „Das ging morgens ab 6 Uhr los und um 7.30 Uhr standen wir vom Wahlkampf-Team schon vor dem Bäckereigeschäft in Beyenburg und haben für Stimmen am 13. September geworben“, erzählt Zahra, die mit ihrem liebenswürdigen Lächeln ansteckende Fröhlichkeit ausstrahlt.

**A**uch, wenn ihre Kandidatur für den Stadtrat diesmal noch nicht vom Erfolg gekrönt war. „125 Stimmen haben mir gefehlt“, sagt die auf Listenplatz acht aussichtsreich gesetzte Psychologin und Tennislehrerin mit sichtlichem Bedauern. „Die vielen Direktmandate gingen diesmal zu meinen Lasten.“ Doch trotz dieses Rückschlages hat sie die Kommunalpolitik gepackt. „Man muss diese Stadt lieben, wenn man aktiv etwas verändern will“, sagt die gebürtige Marokkanerin, die im Alter von acht Jahren aus der Hand des einstigen Wuppertaler Oberbürgermeisters, späteren NRW-Ministerpräsidenten und Bundespräsidenten Johannes Rau die Einbürgerungsurkunde bekommen hat.

Ihr vor zwei Jahren verstorbener Stiefvater Alfred Vorsich nahm die kleine Zahra mit zum Tennis und beschleunigte damit ihre Integration. Die bereitete ihrem aufgeschlossenen Charakter allerdings weder in der Schule, wo sie am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ihr Abitur machte, ebenso wenig Schwierigkeiten wie auf dem Ten-

nisplatz, wo sie schon mit 15 ihren ersten Trainerschein erwarb und versucht, auf ihre Schülerinnen und Schüler so einzuwirken, dass sie ihre Gegner als sportliche Partner sehen und ihren Emotionen nicht freien Lauf zu lassen. „Positive Ausstrahlung“ ist einer ihrer Leitsätze. Seit 2016 gehört sie dem SV Bayer an und ist Mitglied des Aufstiegs Teams, das in dieser verrückten, von Corona gebeutelten Saison, den Fahrstuhl in die Niederrheinliga bestiegen hat. „Tennis ist ein Sport, der zum großen Teil im Kopf stattfindet. Wenn man da auf dem Platz auf sich allein gestellt ist, gehen einem 1000 Sachen durch den Kopf. Wichtig ist, dass man versuchen muss, eigene Fehler abzuhaken, weil sie ja ohnehin nicht mehr zu korrigieren sind“, sagt die erfolgreiche, mit Leidenschaft spielende Wuppertalerin und denkt dabei auch an ihre Studienzzeit in den USA. An der Universität von Iowa hat sie Psychologie studiert und davon viel für ihre sportliche und berufliche Laufbahn mitgenommen.

Auch, als sie als Tennislehrerin im Robinson-

Club jobbte. Und Psychologie ist gleichfalls wichtig bei ihrem zweiten sportlichen Hobby, dem Langlauf, der bei den Tennis-Cracks allerdings alles andere als beliebt ist. „In den USA gehörte der Langlauf neben dem Krafttraining dazu“, so Zahra, die hier gleich bei ihrem ersten Volkslauf im heimischen Ronsdorf den ersten Platz in ihrer Altersklasse belegte. „Das motiviert natürlich und inzwischen bin ich dabei geblieben und möchte irgendwann auch mal einen Marathon absolvieren.“ Eine elende Schinderei? „Man muss fest an sich glauben und überzeugt sein, dass man das schafft.“ Mindestens ebenso interessant wie ihre sportliche Laufbahn, in der sie auch gern die Turniertermine des Unterbarmer TC wahrnimmt, ist ihre Tätigkeit in der Politik.

„Bei uns zu Hause wurde viel über Politik gesprochen, und da habe ich festgestellt, dass die Ziele der SPD meinen Ansichten am nächsten kamen“, so Zahra, die beim SPD-Parteibüro in der Robertstraße nach einem Praktikum fragte. „Da war keine Stelle mehr frei. Aber kurz

 **SPORT**  
hedtke



## IHR TENNISPEZIALIST IM BERGISCHEN LAND

Inh. Frank Herkenrath  
Kaiserstr. 9 · 42329 Wuppertal-Vohwinkel  
Tel. 0202-97 11 05 08 · Fax 0202-2 78 15 67  
info@sport-hedtke.de · www.sport-hedtke.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do 9.00 - 13.30 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr  
Fr 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 13.30 Uhr oder nach Vereinbarung

# POLITIK UND SPORT

„darauf wurde mir ein Halbtagsjob als studentische Hilfskraft angeboten.“

Den machte die junge Frau offenbar so gut, dass aus der Halbtags- eine Ganztagsstelle wurde. Und zwar im Sekretariat für die drei Wuppertaler Landtagsabgeordneten Josef Neumann, Dietmar Bell und Andreas Biallas, deren Termine sie unter anderem koordiniert.

„Spannend und abwechslungsreich“, charakterisiert sie ihren Job, der zum Teil auch im Düsseldorfer Landtag stattfindet. Und durchaus anspruchsvoll. Nicht nur, was die Diskussionen mit den MdL angeht. „Bei Josef Neumann muss man sich daran gewöhnen, dass auch mal nachts E-Mails ankommen, mit der Aufforderung, bei dieser oder jener Sache noch mal nachzuhaken. Da frage ich mich oft, ob dieser Mann überhaupt mal schläft“, plaudert Zahra ein wenig aus dem Nähkästchen.

Ihr ist anzumerken, dass ihr Beruf und sportliches Hobby beim SV Bayer gleichermaßen Freude bereiten. „Wenn man Freude an etwas hat, dann sind Gehalt und Status nebensächlich. Wichtig ist, sich jeden Morgen neu auf den kommenden Tag zu freuen.“

Bei Zahra trifft das zu, man sieht es ihr an.

FRIEDEMANN BRÄUER



## BERGISCHE HALLEN-TENNIS-MEISTERSCHAFTEN

Nachdem die Bergischen Tennismeisterschaften im Sommer der Corona-Krise zum Opfer gefallen sind, sollen in diesem Jahr aber die Bergischen Hallenmeister gekürt werden. „Um den bergischen Gedanken Rechnung zu tragen, wird es an zwei Wochenenden insgesamt vier Austragungsorte

im Bergischen Land geben“, so Bezirkssportwart Jürgen Liesert.

Am 31. Oktober und dem 1. November sowie am 14. und 15. November wird in der Halle der TSG Solingen in der Dingshauser Straße, dem Tenniscenter Eskesberg in Elberfeld, der TeZet Halle in der Hatzfelder Straße in Barmen und im Petry-Tennis-

Center Langenfeld, Schnepperath 4, gespielt werden. „Bei diesen Meisterschaften handelt es sich um ein Einzel-Ranglisten- und LK-Turnier“, berichtet der Bezirksvorsitzende Udo Dabringhausen. Anmeldungen sind bis zum 24. Oktober unter [Mybigpoint.de](http://Mybigpoint.de) möglich. Charity-Partner ist das Bergische Kinder- und Jugend-Hospiz Burgholz.

# DOPPEL-MEISTER VON BAYER



„Nennen wir es ein unausgesprochenes Ziel“, hatte Chef-Trainer Uwe Pfläging vor Saisonbeginn der Medenspiele im Gespräch mit MATCHBALL diplomatisch gesagt, als er auf die Aussichten der beiden Erstvertretungen der Damen- und Herrenmannschaften angesprochen wurde und damit den Aufstieg in die Niederrheinliga meinte.

**N**un, die Bayer-Girls und -Boys gingen das unausgesprochene Ziel mit dem ihnen eigenen Elan an und werden in der kommenden, hoffentlich nicht durch Corona verzerrten Saison in der Niederrheinliga aufschlagen. Die Damen, die insgesamt Romana Huigen-Janshen, Ana-Lena Toto, Denise Hartmann, Nina Dülberg, Emelie Hamers, Zahra El Otmany, Chiara Stefanov und Pia Kirberg aufboten, siegten auf der ganzen Linie und konnten die Saison mit einer 7:0 Bilanz abschließen. Nur gegen Lintorf und den HTC Uhlenhorst war es

mit 5:4 recht knapp, ansonsten ausschließlich deutliche Siege. Ein Grund zum Feiern. Und Befürchtungen, dass man im kommenden Sommer wieder den Fahrstuhl Richtung abwärts besteigen könnte, hat Zahra El Otmany nicht. „Wir haben eine so gute Truppe. Die wird auch in der Niederrheinliga bestehen.“ Ähnlich positiv sah es bei den 1. Herren aus: Auch Matthew Pierot, Nino Toto, Octavio Tamola, Win Steveker, Jan Kochems, Jan Augustat und Piet Steveker legten eine makellose 6:0-Bilanz nach sechs Spielen hin, in denen sie auch

in problematischen Situationen die Nerven behielten und dreimal 5:4 gewannen. „Das Team besteht zur Hälfte aus Jungs aus unserem eigenen Nachwuchsprogramm“, stellt Uwe Pfläging mit berechtigtem Stolz fest. Und stolz ist man auch darauf, dass die zweite und die dritte Damenmannschaft gleichfalls auf Verbandsebene, nämlich in der 2. Verbandsliga spielt, ebenso wie die Zweitvertretung der Herren, die allesamt auch 2021 in der Verbandsliga antreten werden.

FRIEDEMANN BRÄUER

# DER GOLDEN-GIRLS-CUP



**E**her im Verborgenen, was die Zuschaueranzahl angeht, glänzten die Golden Girls am vergangenen Wochenende. Deshalb war es für die Organisatorinnen Rosi Ruffmann und Anita Schüler auch relativ leicht, das Corona-Hygiene-Konzept auf der Tennisanlage von Gold-Weiss Wuppertal vorschriftsgerecht umzusetzen. Auch die 18. Auflage des Tennis-Turniers für 16 Damen-Doppel der Kategorie 50 plus bot an den beiden Veranstaltungstagen wieder einmal sportliches Format, zumal etliche der Teilnehmerinnen in der höchsten Spielklasse ihrer Alterskategorie zu Hause sind. Rosi Ruffmann (Gold-Weiss) musste diesmal auf ihre verletzungsbedingt ausfallende Doppelpartnerin Ingrid Seyberlich verzichten, hatte mit Birgit König (WTC Dönberg) aber eine ausgezeichnete Vertretung gefunden, mit der sie an ihre Siegesserie („Zehn mal haben wir das Turnier gewonnen“, so Ruffmann) anknüpfen konnte. „Bevor ich zum WTC gewechselt bin, habe ich bei Gold-Weiss gespielt“, berichte-

te Birgit König, die mit Rosi Ruffmann ebenso gut harmonierte wie mit ihrer WTCD-Partnerin Dr. Sylvia Hüttemann. Im Finale besiegte das Duo Ruffmann/König die Kontrahentinnen Ingrid Mänken (Gold-Weiss) und Babette Becker-Ott (Weißblau Bemberg) in drei hochklassigen Sätzen. Dritte wurden Cilly Mütter und Birgit Preis (Blau-Weiss Wülfrath), während die B-Runde von Ingrid Reuter und Doris Zorn (Gold-Weiss) gewonnen wurde.

Jedes Doppel hatte insgesamt vier Spiele zu bestreiten, und das passierte mit Ehrgeiz und Elan. „Nach der langen Corona-Pause waren alle froh, mal wieder unter Wettkampfbedingungen spielen zu können“, resümierte Anita Schüler, und Rosi Ruffmann meinte: „Trotzdem blieb zwischen den Spielen noch ausreichend Gelegenheit zum harmonischen Meinungs-austausch. Als angenehm wird von den Teilnehmerinnen empfunden, dass zwischen dem ersten Turniertag, dem Freitag, und dem Finaltag am Sonntag der Samstag als schöpferische Pause bleibt.

*Wuppertals Golden Girls: von rechts nach links Inge Mänken, Barbetta Becker-Ott, Rosi Ruffmann, Birgit König.*



# CORONA HAT DAS SAGEN

**D**er Sportausschuss Tennis im Betriebs-sport sah sich im März 2020 aufgrund der seinerzeitigen Situation dazu gezwungen, 27 Meisterschaftsspiele bis 18.04.20 abzusagen. Die Gesundheit der über 500 Spielerinnen und Spieler hatte absolute Priorität, als die Fortführung der Meisterschaftssaison. Sämtliche Vereine und Mannschaften hatten dafür größtes Verständnis und nahmen diese Entscheidung nicht nur klaglos hin, sondern fanden neben der durchgängigen Akzeptanz, auch lobende Worte für diese Entscheidung. Die behördliche Sperrung der Hallen erfolgte dann am 15. März des Jahres.

Aufgrund der Schutzverordnung vom 15.06.20, in der Hygieneregeln neu festgelegt wurden, konnte der Spielbetrieb jedoch Anfang Juli wieder neu aufgenommen werden. Dafür war es aber erforderlich, dass in den vier Hallen Eskesberg und TEZET nicht mehr zwei Begegnungen parallel ausgetragen wurden, sondern nacheinander stattfanden.

Erfreulich: Alle ausgefallenen Begegnungen konnten bis zum 08.08.20 nachgeholt werden, sodass am 15.08.20 planmäßig mit der Rückrunde begonnen werden konnte. Sämtliche Spiele werden selbstverständlich streng nach den jeweils gültigen behördlichen Vorgaben abgewickelt.





Der Sportausschuss Tennis ist sehr stolz und dankbar, dass sich alle Mannschaften an diese Regelungen halten und mit unseren Partnern Ulf Köhrs vom Tenniscenter Eskesberg, Jörg Schüller von der TEZET Halle, dem Wuppertaler Tennisclub Dönberg und Gold Weiss Wuppertal eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stattfindet. Ohne dieses gegenseitige Verständnis wäre eine Fortführung der diesjährigen Saison nicht möglich gewesen.

TEXT UND FOTOS: INGO KROMBACH



**Liebe Tennisfans**

**das dürfen Sie erwarten**

**von unserem Sport-Angebot**

**Bewegte Leidenschaft**

**TENNIS**

Der BKV Wuppertal bietet neben Tennis viele weitere Sportarten an.

Auch über die Grenzen von NRW hinaus können Sie sich messen: Die Teilnahme an den Deutschen Betriebssport-Meisterschaften sowie an internationalen Wettkämpfen - wie den Welt-Betriebssportspielen - ist sogar ohne Qualifikation möglich.

Profitieren Sie von der über 60-jährigen Erfahrung des BKV. Sie treffen auf sportbegeisterte und engagierte Menschen in den Sport-Ausschüssen und Mannschaften der Sportarten.

**Gerne beantworten wir Ihre Fragen!**

Telefon: 0202 640781  
E-Mail: geschaeftsstelle@bkv-wuppertal.net

## TENNIS-WELTRANGLISTEN DAMEN

POS.	NAME	LAND	PUN.
1.	Ashleigh Barty	(AUS)	8717
2.	Simona Halep	(ROU)	7255
3.	Naomi Osaka	(JPN)	5780
4.	Karolina Pliskova	(CZE)	5205
5.	Elina Svitolina	(UKR)	4960
6.	Sofia Kenin	(USA)	4700
7.	Bianca V. Andreescu	(CAN)	4555
8.	Kiki Bertens	(NLD)	4335
9.	Serena Williams	(USA)	4080
10.	Belinda Bencic	(CHE)	4010
...			
22.	Angelique Kerber	(DEU)	2271
41.	Julia Goerges	(DEU)	1423
66.	Laura Siegemund	(DEU)	971
95.	Andrea Petkovic	(DEU)	750
101.	Tatjana Maria	(DEU)	702
106.	Anna-Lena Friedsam	(DEU)	629

## TENNIS-WELTRANGLISTEN HERREN

POS.	NAME	LAND	PUN.
1.	Novak Djokovic	(SRB)	11260
2.	Rafael Nadal	(ESP)	9850
3.	Dominic Thiem	(AUT)	9125
4.	Roger Federer	(CHE)	6630
5.	Daniil Medvedev	(RUS)	5890
6.	Stefanos Tsitsipas	(GRC)	5385
7.	Alexander Zverev	(DEU)	4650
8.	Matteo Berrettini	(ITA)	3030
9.	Gael Monfils	(FRA)	2860
10.	Roberto Bautista Agut	(ESP)	2665
...			
32.	Jan-Lennard Struff	(DEU)	1450
61.	Dominik Koepfer	(DEU)	886
86.	Philipp Kohlschreiber	(DEU)	729
97.	Yannick Hanfmann	(DEU)	682
128.	Peter Gojowczyk	(DEU)	454
143.	Yannick Hanfmann	(DEU)	383

# KERBERS KERLE KENNEN SIE

Mit ihrer Entscheidung hat sich Angelique Kerber lange Zeit gelassen. Doch dann stand fest: Die Porsche-Markenbotschafterin würde die US Open in New York spielen. In Flushing Meadows beendete die US-Open-Siegerin von 2016 im September die durch Corona bedingte Tennis-Turnierpause. Leider nicht so erfolgreich wie erhofft...



*"Ja, wieder ein neuer Trainer!" Angie Kerber will es noch einmal wissen.*

„Nach sorgfältiger Überlegung und intensiven Gesprächen mit meinem Team habe ich mich dazu entschlossen, bei den US Open an den Start zu gehen“, sagte Kerber vor ihrem Entschluss. „Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, schließlich befinden wir uns nach wie vor mitten in der Pandemie.“ Für die 32-jährige Spielerin des Porsche Team Deutschland und dreifache Grand-Slam-Gewinnerin symbolisieren die US Open zwei wichtige Meilensteine ihrer Karriere: 2011 gelang ihr in New York mit dem Einzug ins Halbfinale der internationale Durchbruch, und 2016 wurde sie mit ihrem Sieg die Nummer 1 der Weltrangliste – als erste Deutsche seit Steffi Graf 1997. „Mit den US Open verbinde ich viele emotionale Momente. Umso schöner ist es für mich, hier nach der langen Pause wieder einen Anfang zu machen. Bei mir überwiegt die Vorfreude auf den Neustart, auch wenn dieses Jahr sicherlich vieles anders sein wird“, sagte sie dem Porsche Newsroom.

Nun, die Teilnahme am Turnier verlief dann leider nicht mit einem Erfolg. Sie schlug Alja Tomljanovic, Anna-Lena Friedsam und Ann Li, verlor dann aber gegen Jennifer Brady. Dass es nicht leicht werden würde, wusste Kerber allerdings vorher. Zwar waren die letzten Trainingswochen gut verlaufen, sie fühlte sich fit und gut vorbereitet. Sie wusste aber auch, „dass jetzt alles wieder bei null beginnt. Ich habe deshalb auch keine allzu großen Erwartungen, sondern freue mich auf die Herausforderung, endlich wieder Matches spielen zu können“.

### TRAINERWECHSEL

Was gut ist, kommt wieder, sagt der Volksmund. Angelique Kerber hat den Beweis angetreten, mittlerweile arbeitet die frühere Nummer eins der Welt wieder mit ihrem langjährigen Erfolgstrainer Torben Beltz zusammen.

Knapp drei Jahre hat sie es mit eher überschaubaren Ergebnissen ohne ihn versucht, nun ist Angelique Kerber zu ihrem Erfolgsscoach Torben Beltz zurückgekehrt. „Neuer Trainer ist ein alter Bekannter“, hieß es in der Pressemitteilung ihres Managements. Mit Beltz hatte Kerber 2016 die Grand-Slam-Turniere in Melbourne und New York gewonnen, hinzu kam eine Silbermedaille bei Olympia in Rio. Im September 2016 war sie erstmals die Nummer eins der Welt.

### VIER TRAINER IN DREI JAHREN

Kerber probierte vieles und viele, seit sie sich nach einem enttäuschenden Jahr 2017 und dennoch zu dem Zeitpunkt überraschend von Beltz getrennt hatte. Zuletzt arbeitete die Wimbledon-Siegerin von 2018 seit November 2019 mit Kindlmann zusammen, dessen Vorgänger waren der Belgier Wim Fissette (2018), der aktuelle Fed-Cup-Teamchef Rainer Schüttler und Dirk Dier (beide 2019).

Nun soll es also wieder Beltz richten, der 43-Jährige, der Kerber erstmals von 2004 bis 2013 und dann wieder von 2014 bis Ende 2017 betreute und zuletzt die Kroatin Donna Vekic in die Top 20 der Welt führte. Im Juli trennten sich Beltz und Vekic nach zweieinhalb Jahren, als Grund wurden unterschiedliche Ansichten über den Wiedereinstieg in die Tour nach der Corona-Pause genannt.

# NEUES SYSTEM BEI DEN RANGLISTEN

Ab 1. Oktober 2020 ändert die PGA of Germany ihr Ranglisten-System. In die German PGA Order of Merit, die Rangliste der Mitglieder der PGA of Germany, wird dann nur noch aufgenommen, wer bei den Damen auch in den Rolex Women's World Golf Rankings respektive bei den Herren im Official World Golf Ranking (OWGR) gepunktet hat.

Die Reihenfolge der Spielerinnen und Spieler folgt sodann deren Weltranglisten-Platzierung. „Mit dieser Anpassung möchten wir auch die nationale Rangliste unserer Mitglieder an das international gültige Format angleichen und auf diese Weise aus sportlicher Sicht gerechter machen beziehungsweise ein sportlich realistischeres Bild zeigen“, so Rainer Goldrian, der Geschäftsführer der PGA of Germany. „Wir erreichen damit, dass auch für unser deutsches Ranking nicht allein berücksichtigt wird, wieviel Preisgeld oder Punkte jemand gewonnen hat, sondern auch, wie stark das Feld beim jeweiligen Turnier war.“ Voraussetzung für diesen Schritt, so Rainer Goldrian, sei zum einen die Anerkennung der Ergebnisse der Pro Golf Tour für die Weltrangliste gewesen, was bereits seit 2015 der Fall ist. „Seither haben auch junge Talente eine sehr gute Chance, außerhalb der für sie zu-nächst einmal kaum zugänglichen großen Touren Weltranglistenpunkte zu sammeln.“ Den Ausschlag für die Änderung habe aber letzt-

lich eine aktuelle Neuregelung der European Tour gegeben: In der Vergangenheit besetzte diese die „National Spots“ in Kategorie 8 ihrer Turniere nach dem Ranking und der Vorschlagsliste der jeweiligen PGA; seit der Saison 2020 haben die PGAs anhand ihrer nationalen Rangliste zwar weiterhin ein Vorschlagsrecht, doch die Vergabe der Startplätze bei den Erstliga-Events erfolgt sodann streng nach der Kategorie, die diese Spieler bei der European Tour haben. „Damit kann es nicht mehr passieren, dass ein Spieler, der nur einmal bei einem hochdotierten nationalen Event gut abgeschnitten hat, in das Feld eines attraktiven Turniers der European Tour kommt, während ein eigentlich viel besserer Akteur nicht qualifiziert ist, nur weil er dieses nationale Event nicht mitgespielt und sich auf internationale Turniere konzentriert, dort aber vergleichsweise wenig Preisgeld gewonnen hat“, erklärt Rainer Goldrian. „Wenn das deutsche Ranking die Weltrangliste abbildet, schließt auch das eine solche Konstellation aus.“ Nach aktuellem Stand haben 19 deutsche Damen in der Rolex-Rangliste gepunktet. Die nationale Nummer 1 ist nach ihrem Sieg bei der AIG Women's Open 2020 Sophia Popov, gefolgt von Caroline Masson und Esther Henseleit auf den Plätzen 2 und 3.

Bei den Herren bleibt Xander Schauffele die Nummer 1 der PGA of Germany, gefolgt von Martin Kaymer und Sebastian Heisele. In der Weltrangliste der Herren haben 50 deutsche Spieler Punkte. Unverändert bleibt die Berechnung der Rangliste der Club Professionals der PGA of Germany;



Caroline Masson



Xander Schauffele



Esther Henseleit

dort fließen die Preisgelder beziehungsweise die Punkte der reinen Teacher-Turniere der PGA of Germany ein. In diesem Jahr steht dies bezüglich Corona-bedingt allerdings nur die SAM Golf Time German PGA Teachers Championship 2020 auf dem PGA Turnierkalender, die Deutsche Golflehrermeisterschaft, die vom 6. bis 8. Oktober auf der Anlage von WINSTON Golf in Gneven ausgetragen wird.



## KAYMERS COMEBACK IM SOMMER

Deutschlands Top-Golfer Martin Kaymer griff nach rund fünf Monaten wieder ins Turniergehen ein. Und seine Leistungen machen Appetit auf mehr.

**D**er 35-Jährige aus Mettmann durfte erstmals wieder am 30. Juli 2020 auf der PGA Tour bei der Barracuda Championship im kalifornischen Truckee starten. Kaymers letzter Wettbewerb war Anfang März das Commercial Bank Qatar Masters in Doha.

Die kurzfristige Zusage des zweimaligen Majorsiegers für die mit 3,5 Millionen dotierte Veranstaltung war möglich, nachdem die PGA die 14-tätige Quarantäne für internationale Spieler nach Rücksprache mit dem Weißen Haus aufgehoben hatte. Allerdings müssen sich die Golfprofis sofort nach ihrer Ankunft und anschließend regelmäßig auf das Coronavirus testen lassen und dürfen mit keinem außerhalb des PGA-Tour-Trosses Kontakt haben.

Eine Woche nach Kaymers Auftritt im Tahoe Mountain Club startete der frühere Weltrang-

listenerste beim ersten Major-Turnier des Jahres, der PGA Championship in San Francisco. 2010 hatte Kaymer das prestigeträchtige Major gewonnen und damit einen seiner größten Karriereerfolge gefeiert. Wegen der Corona-Krise hatte die millionenschwere PGA-Tour zunächst lange pausiert und erst seit dem 11. Juni den Turnierbetrieb wieder aufgenommen. Die European Tour startete am 9. Juli mit einem kleinen Turnier in Österreich wieder.

Zwar gelang dem Golf-Crack in San Francisco nicht der große Wurf, dafür konnte er aber mit einer starken Anfangsrunde auftrumpfen: Mit einem Eagle, vier Birdies, und zwei Bogeys beendete er die Runde mit einer 66 und landete mit einem Schlag Unterscheid hinter Jason Day. Leider konnte er diese Leistung aber nicht wiederholen und so endete das Turnier für Kaymer bereits nach der zweiten Runde.

# TRAINER MARC DELMAS UND DIE ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT



Das Team des GCBL mit (von links) Coach Marc Delmas, David Distelkämper, Thomas Georg Schmidt, Pascal Albrecht, Paul Appolt, Jens Gewecke, Lars Schönebeck, Philipp Rumpf, Leonhard Schnurbusch und Dominic Krüger. Es fehlen Christoph Holschbach, Patrick Rahme, Gerrit Kocks, Ralf Geilenberg und Jakob Larsen. Abgänge sind Tom Westenberger und Ben Marckmann.

Trotz der Corona bedingten Absage der Ligenspiele war es für den GC Bergisch Land und Cheftrainer Marc Delmas doch noch eine erfolgreiche Saison. Die Mädchen-Mannschaft U18 – im vergangenen Jahr noch in der U16 Mannschaftsmeister in NRW – wurde Zweiter der NRW-Titelkämpfe in der nun höheren Altersklasse. Beteiligt waren Hanna Kölker, Luisa Dittrich, Carolina Nau und Carlotta Schütterich.

Das Foto aus dem vergangenen Jahr zeigt die Herren des GCBL, die in der 2. Bundesliga spielen. Links der engagierte und erfolgreiche Coach Marc Delmas. Dritter von links der neue Deutsche Meister der Altersklasse 18, Thomas Schmidt.

## HYGIENE

**D**ie Corona-bedingte Zwangspause in den Tennis- und Golfclubs hat zu massiven wirtschaftlichen Einbußen geführt. Die laufenden Kosten blieben, die variablen Einnahmen fehlten. Seit die Nutzungserlaubnis für Golfanlagen wieder gilt, ist es oberstes Gebot für alle Beteiligten, die strengen Hygieneregeln einzuhalten. Dazu gehört unter anderem die hygienisch einwandfreie Durchführung der Raumdesinfektion in den Golfclubs, aber auch die Desinfektion der Golfcarts, Hände etc.

Der Golfshop, das Sekretariat, die Umkleidekabinen, Duschen, WCs, Golfcarts und das Restaurant haben täglich mit einer Vielzahl an Viren, Keimen und Bakterien zu kämpfen. Ob Türgriffe, Wände oder Möbel – multiresistente Keime, Bakterien und Viren setzen sich auf

allen Oberflächen ab und verbreiten sich häufig sogar über die Lüftungsschlitze und Klimaschächte. In der aktuellen Krisensituation, in der Golfclubs unter strengen Auflagen wieder öffnen durften, gilt es, besondere Hygienemaßnahmen umzusetzen. Golfanlagenbetreiber sind daher zu einer speziellen Raumhygiene angehalten.

Zur Abtötung bzw. Inaktivierung von Mikroorganismen kommen heute die unterschiedlichsten Desinfektionsmittel zum Einsatz. Meist enthalten diese hochkonzentrierte Alkohole, wie beispielsweise Isopropanol. Oft sind diese Mittel sehr aggressiv und können Materialien des Mobiliars, der Golfcarts und des Maschinenparks auf Dauer angreifen sowie die Gesundheit gefährden.

„Durch alkoholhaltige Desinfektionslösungen können zum Beispiel Reizungen und Verätzun-

gen an Haut und Schleimhäuten auftreten sowie Atemwegserkrankungen begünstigt werden. Auf der Haut angewendet können diese Mittel Hautreaktionen hervorrufen und die gesunde Hautflora schwächen. Dabei wird die natürliche Funktion gestört, den Organismus vor Krankheitserregern zu schützen. Der beabsichtigte Effekt wird also ad absurdum geführt“, erklärt Dr. Martin Nemeč M.Sc.; M.Sc., Chief Knowledge Officer der Solenal GmbH. Sie ist Spezialist für rein ökologische alkoholfreie Desinfektionslösungen, hat eine hocheffiziente ökologische Desinfektion entwickelt. Diese arbeitet ohne chemische, alkoholische oder andere schädliche Inhaltsstoffe und ist einfach anwendbar. Bei der Produktion entstehen keine Abfallprodukte oder klimaschädliche Emissionen. Bleiben Sie gesund!

# KAYMER, KIEFFER, PARATORE



Golfprofi Renato Paratore gewann den Auftakt der britischen Turnierserie UK Swing am 25. Juli 2020. Der 23 Jahre alte Italiener setzte sich beim British Masters vor den Toren Newcastles mit insgesamt 266 Schlägen vor dem Dänen Rasmus Hojgaard (269) durch und feierte seinen zweiten Sieg auf der European Tour.

“ Ich habe sehr solide gespielt und nicht erwartet, mit meinem zweiten Titel aus dem Lockdown zurückzukehren“, sagte Paratore. „Ich habe sehr hart gearbeitet und bin überglücklich, erneut zu gewinnen.“

Deutschlands Nummer eins, der Mettmanner Martin Kaymer, landete beim UK Championship Leaderboard 2020 auf dem geteilten dritten Platz mit 13 unter Par. Maximilian Kieffer vom Golf-Club Hubbelrath war bei der mit 1,25 Millionen Euro dotierten Veranstaltung als einziger deutscher Starter nach zwei Tagen am Cut gescheitert und vorzeitig ausgeschieden.

Das British Masters war das erste von sechs Turnieren in Großbritannien in Folge. Die Serie endete mit der UK Championship vom 27. bis 30. August in Sutton Coldfield. Überraschender Sieger der UK Swings war der 19-Jährige Rasmus Hojgaard aus Dänemark. Es war nicht nur der zweite European Tour Sieg für ihn, er setzte sich gleichzeitig auch an die Spitze der Mini Order of Merit, einer internen UK Swing Ge-

samtwertung. Somit ist Rasmus Hojgaard erst der zweite Profigolfer, der bereits als Teenager zwei Siege verbuchen kann. Nur Matteo Manassero gelang dieses Kunststück vor ihm.

**ÜBRIGENS:** Die Europa-Tour hatte aufgrund der Coronavirus-Pandemie ihre Saison erst am 09. Juli im österreichischen Atzenbrugg fortgesetzt. Zuvor war sie seit dem 8. März unterbrochen. Zahlreiche Turniere waren verlegt oder abgesagt worden. Auch die BMW International Open vor den Toren Münchens und die Porsche European Open bei Hamburg konnten nicht wie geplant stattfinden.

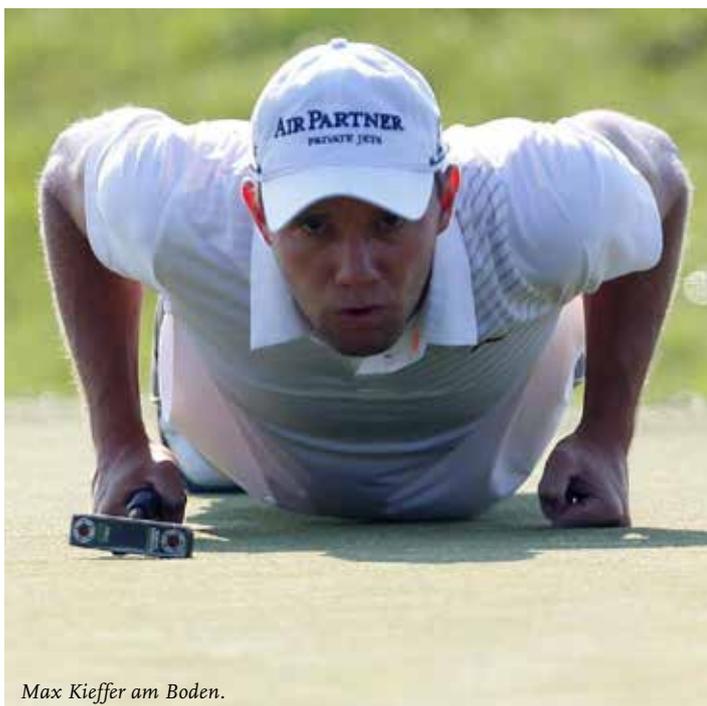
## KICK IN SAINT ETIENNE

Grund zu sportlicher Freude gibt es endlich auch wieder in Wuppertals Partnerstadt Saint Étienne. Nach bisher vier Spielen in der französischen Ligue 1, führt die AS Saint-Etienne mit zehn Punkten die Tabelle an. Die Mann-

schaft von Trainer Claude Puel (59) war noch bis zum Redaktionsschluss am 25. September 2020 ungeschlagen.

## ...UND SOUTH TYNESIDE

Der ganze Stolz der Fußball verrückten britischen Partnerstadt South Tyneside ist der FC South Shields, der im heimischen Mariners Park (3000 Plätze) spielte, zuletzt sogar als Tabellen erster der Northern Premier League. Diese ist in etwa vergleichbar mit einer deutschen Regionalliga. 2020 stünde der FC sogar an der Tabellenspitze und damit kurz vor dem Aufstieg in die höhere Spielklasse - wenn nur nicht Corona wäre. Denn zum Leidwesen der Fans wurde der Spielbetrieb im März eingestellt, und in der nächsten Saison werde wieder „bei null zu null“ neu angepfeifen, so die lokale Sportpresse. Die neue Saison startete am 19. September 2020 und der FC South Shields besiegte Mickleover Sports F.C. mit 3:0.



Max Kieffer am Boden.

# EIN BUCH IST IMMER DAS RICHTIGE GESCHENK!



WANGEROOGE –  
EINE INSEL  
ZUM VERLIEBEN



DER WSV  
WIRD NIEMALS  
UNTERGEHEN!



WANGEROOGE –  
EIN WINTER-  
MEERCHEN



SKANDAL  
UM OSI



WANGEROOGE  
UND DER REST  
DER WELT

## **BÜCHER IM VERLAG OSENBERG**

EINFACH BESTELLEN:  
[OSENBERGPRESSE@T-ONLINE.DE](mailto:OSENBERGPRESSE@T-ONLINE.DE)  
 MOBIL 0171-6803540



## SCHMIDT GEWINNT HERZSCHLAGFINALE

Sophie Witt (GC Hubbelrath) und Thomas Schmidt (GC Bergisch Land) feiern im Waldsee Golf-Resort jeweils Start-Ziel-Siege bei der Jugend der Altersklasse 18.

Die nationalen Jugendmeisterschaften fanden im September unter Corona-bedingten Auflagen statt, unter Ausschluss von Zuschauern. Thomas Schmidt holt Titel in der AK 18 in einem packenden Finale „Ich bin echt richtig fertig. Das muss ich alles erst verdauen. Wahnsinn“, freute sich Thomas Schmidt. Der Spieler vom GC Bergisch Land hatte noch nie einen Cut bei einer Deutschen Meisterschaft geschafft. Jetzt ist er der neue Titelträger. Wahnsinn!

Schmidt war zwar als Führender in den Finaltag gegangen, allerdings lief es in den Runden zuvor mit 67, 68 und 74 (209) Schlägen nicht nur rund. Yannick Malik (Münchener GC) holte auf und ging mit einem Schlag Vorsprung auf Schmidt auf die 18. Bahn. Malik ließ seinen Abschlag etwas zu lang, der Ball kam auf einem Gullydeckel zum Liegen. Und während der Münchener mit den Referees beschäftigt war und seine Kugel um eine Schlägerlänge besser legen durfte, lauerte Schmidt

auf seine Chance: „Ich wusste, das ist mein Moment. Bis dahin ist mir nichts gelungen. Da hab ich mir gedacht, dass es jetzt soweit sein sollte.“ Aus gut zehn Metern lochte er seinen Putt, ballte die Faust und setzte sich im Endspurt mit Birdie gegen Maliks Bogey doch noch durch. Auf den Bronzerang spielten sich mit 212 Schlägen Tim Bertenbreiter (GC Hösel) und Fynn Hessenkämper (GC Teutoburger Wald). Nach den ersten beiden Runden hatte Schmidt, der Gelsenkirchener ist, seit 2017 beim GC Bergisch Land spielt und der ersten Herrenmannschaft angehört, auf dem Par-72-Kurs des Waldsee-Resorts mit starken 67 und 68 Schlägen einen ordentlichen Vorsprung auf die Konkurrenz. Noch nie hatte Schmidt bisher den Cut der besten 28 bei einer Jugend-DM geschafft. Doch in der dritten Runde gelang ihm zunächst wenig. Linus Lang vom GC Wörishofen und Yannick Malik vom Münchener GC holten Schlag um Schlag auf. Der Münchener, der anders als Schmidt dem Bundesnachwuchskader angehört, zog früh gleich, übernahm sogar die Führung und ging mit einem Schlag Vorsprung auf die 18. und letzte Bahn.



Mit 74 Schlägen in Runde drei und insgesamt 209 blieb er sieben unter Par. Glückwünsche gab es gleich vor Ort von Trainer Marc Delmas. Der durfte sich auch über ein starkes Ergebnis eines weiteren seiner Schützlinge freuen. Auch der erst 17-Jährige Marlon Bickmann erreichte den Cut und wurde mit 217 (75, 68, 74) Schlägen starker 13. Dass er dabei sein Handicap von -3 auf -1,7 verbessern konnte (Thomas Schmidt verbesserte es von starken +3,9 auf +4,2) unterstrich seine tolle Leistung, mit der er viele höher eingeschätzte Sportler hinter sich ließ. Beide hatten sicher davon profitiert, dass Marc Delmas, der den Kurs selbst gut kennt, mit ihnen vorher die Proberunden gespielt und ihnen viele Tipps für die Bahnen mit auf den Weg gegeben hatte.

Die gute Betreuung und die Möglichkeiten vor Ort, die er bei einem Kaderlehrgang kennengelernt hatte, waren für Thomas Georg Schmidt auch der Grund, warum der Junge aus Gelsenkirchen vor drei Jahren zum GC Bergisch Land gewechselt war. Seitdem hat er sein Trainingspensum auf neun Einheiten die Woche gesteigert, wird von Delmas auch abseits des Trainingsplatzes betreut. In diesem Jahr hatte Schmidt bei den tschechischen Meisterschaften der Herren bereits mit Platz drei und elf unter Par (nach vier Runden) auf sich aufmerksam gemacht. Elf unter Par war er auch bei den GTGA open in Berlin - Deutschlands hochkarätigstem Golfturnier - geblieben und hatte unter den 140 Spitzenamateuren aus dem In- und Ausland Rang neun belegt.

## START-ZIEL-SIEG VON SOPHIE WITT

**A**uf den beiden Golfbahnen des GC Hubbelrath, gelegen zwischen dem Bergischen Land und Düsseldorf, bereitet sich Sophie Witt auf ihre Profi-Karriere vor. Ihre besten Argumente: Erst wurde sie Deutsche Meisterin in der Altersklasse 18, dann mit dem Deutschen Nationalteam Ende September Europameisterin.



Es ist ihr erster großer Einzeltitel. Sophie Witt setzte sich mit 205 Gesamtschlägen vor Emelie Edinger (GC St. Leon-Rot) durch. „Ich kann das alles noch gar nicht richtig fassen. Es hat großen Spaß gemacht hier, vor allem mit Emelie zu spielen. Nach dem Birdie auf der 16 wusste ich tatsächlich, dass ich das Ding hier gewinnen werde, und das fühlt sich jetzt großartig an“, so die stolze Siegerin, die seit 2019 dem Junior Team Germany angehört.

Edinger gelangen mit Ergebnissen von 70, 68 und 69 (207) ebenfalls drei hervorragende Runden auf der Anlage des Fürstlichen GC Oberschwaben. Die Bronzemedaille errang Finja Wietschorke (GC Hannover) mit insgesamt 213 Schlägen.

## WANGEROOGE ZU HAUSE ODER ALS GESCHENK?



**Jahres-Abo des bunten  
Insel-Magazins:  
5 x MOIN für nur € 25,-**

**Zusätzlich in 2020:  
MOIN WINTERSPEZIAL  
nur 3,- EURO**

**Einfach bestellen: [osenbergpresse@t-online.de](mailto:osenbergpresse@t-online.de)**

(Rechnung inklusive Mehrwertsteuer kommt mit dem 1. Exemplar per Post)

# DEUTSCHE MÄDCHEN EUROPA

Holen EM-Gold für Deutschland: Charlotte Back, Paula Schulz-Hanßen, Chiara Horder und Sophie Witt (v.l.) Foto: DGV/Stiebl



Diesmal war keine Wuppertalerin dabei. Aber ein Talent aus dem Bergischen Land, das für den GC Hubbelrath startet. Bei der Europameisterschaft (EMM) der Mädchen holte die Mannschaft vom Golf Team Germany (GTG) den Titel – insgesamt zum dritten Mal nach 1999 und 2006. In einem spannenden Finale setzten sich Charlotte Back und Paula Schulz-Hanßen (beide GC St. Leon-Rot) sowie Sophie Witt (GC Hubbelrath) und Chiara Horder (GC München Valley) gegen ein stark aufspielendes schwedisches Team durch. Die EMM fand Ende September auf der Anlage des Green Resort Hrubá Borša in der Slowakei statt.

„ Diese Wochen grenzen an emotionale Überforderung für das ganze betreuende Umfeld unserer Nationalmannschaften - große Anspannung und zahlreiche Erfolgserlebnisse immer im Wechsel. Nach dem ‚Schweizer Festakt‘ am Freitag (der deutsche Doppelerfolg der Herren bei der Einzel-EM, Anmerkung der Redaktion) hatte nun das perfekt vorbereitete und so spielfreudige deutsche Mädchen-Team in der Slowakei den besten, weil stärksten Gegner erhalten, den man sich für ein Herzschlagfinale auf höchstem Niveau nur wünschen konnte. In diesem Finalkrimi konnten die deutschen Spielerinnen beweisen, wie gut sie wirklich sind. Und sie haben es gezeigt. Stolz können sie sein, sehr stolz. Und Golfdeutschland freut sich mit dem Team“, so Marcus Neumann, Vorstand Sport im Deutschen Golf Verband.

Die Tage von Hrubá Borša ergänzen die un-

glaubliche Erfolgsstory der deutschen Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler der letzten Wochen um ein weiteres, sehr erfolgreiches Kapitel. Das deutsche Mädchen-Quartett gab in den drei Lochspielbegegnungen keine einzige Partie ab. Nach Platz zwei nach der Zählspielqualifikation setzte sich das Team von Bundestrainer Sebastian Rühl und Kapitän Christian Marysko im Viertelfinale zunächst gegen die Titelverteidigerinnen aus Dänemark souverän mit 2,5:0,5 durch.

Im Halbfinale traf das deutsche Team auf die Niederlande und machte mit einem 3:0-Sieg die Finalteilnahme klar. Dort trafen die GTG-Spielerinnen auf den stärksten Gegner des Turniers, den achtmaligen Europameister aus Schweden. Übrigens: Auch bei der EMM der Damen und der Herren Mitte September hießen die Final-Paarungen jeweils Deutschland gegen Schweden.

Das schwedische Mädchen-Team hatte die Zählspielqualifikation gewonnen und so standen sich die beiden stärksten Quartetts im Finale gegenüber. Wie schon in den Runden zuvor, hatten es Chiara Horder und Charlotte Back in ihrem Vierer eilig. Nach drei Bahnen führten die Deutschen gegen Ester Fagersten und Maia Samuelsson schon mit 2 auf. Dieser gute Start gab Sicherheit, auch für die beiden folgenden Einzel. Auf dem 15. Grün stand der erste Punkt mit 4:3 fest.

Derweil lieferte sich die Hubbelratherin Sophie Witt ein ausgeglichenes Match gegen Meja Oertengren. All square stand es nach 18 Löchern. Zur gleichen Zeit zwang Paula Schulz-Hanßen ihre Kontrahentin, Matilda Jonsson, ins Stechen. Am ersten Extraloch bestätigte Schulz-Hanßen, die vor zwei Wochen bereits EM-Silber mit dem Damenteam erringen konnte, ihre überragende Form und die Fähigkeit, zum rich-

# MEISTER

# DAS GROSSE FINALE

tigen Zeitpunkt herausragende Schläge zu bringen. Die Kurpfälzerin legte ihren zweiten Schlag auf dem Par 4 einen Meter neben die Fahne. Diesem Druck konnte Jonsson nicht Stand halten; der nächste deutsche EM-Erfolg dieses Jahres war gesichert, die Partie von Sophie Witt wurde als geteilt gewertet.

Paula Schulz-Hanßen strahlte nach der Siegerehrung über das ganze Gesicht: „Der Tag heute war unglaublich! Ich kann es noch gar nicht ganz glauben, dass wir wirklich Europameister sind – und dies sogar ohne ein Match verloren zu haben. Diese Woche waren wir einfach ein unschlagbares Team. Ich bin mehr als stolz auf alle und nehme extrem viel aus diesem Turnier mit.“

Sebastian Rühl hatte derweil schon wieder das Ganze im Blick: „Vor etwa vier Jahren haben wir im Team ein Mission Statement entwickelt. Unser Ziel war es, dass wir es schaffen, überall auf der Welt auf jeder Art von Golfplatz unter sämtlichen Bedingungen mit unterschiedlichen Druckkomponenten, Umfeldern und Wetter performen zu können. Das haben wir geschafft und darauf bin ich unheimlich stolz“, zog der Bundestrainer Fazit und blickt bereits auf das nächste europäische Golf-Highlight, die Einzel-Europameisterschaft der Damen.

**D**er Golf Club Hardenberg wird Austrichter des diesjährigen Höhepunktes im Kalender des deutschen Golfsports. Vom 9. bis 11. Oktober 2020 findet dort der einmalig ausgetragene Mannschaftspokal des Deutschen Golf Verbandes (DGV) statt. Die je zehn besten Damen- und Herrenteams spielen über insgesamt 54 Löcher Einzel-Zählspiel den Deutschen Mannschaftsmeister 2020 aus. „Übergeordnetes Ziel dieses nur in 2020 stattfindenden Turniers ist, die Motivation zu Training und Wettkampf in den besten Mannschaften Golfdeutschlands über diese besondere, von vielen internationalen und nationalen Turnierabsagen gebeutelten Saison zu erhalten. Mit dem DGV-Mannschaftspokal bieten wir unseren Sportlerinnen und Sportlern eine Perspektive“, hebt DGV-Sportvorstand Marcus Neumann die sportliche Bedeutung dieses besonderen Turniers hervor.

„Und mit der Durchführung der ersten Deutschen Meisterschaft im GC Neuhof haben wir gezeigt, dass es trotz der Corona-Auflagen möglich ist, ein Turnier auf Spitzenniveau – wenn gleich auch ohne Zuschauer – zu veranstalten“, freut sich der ehemalige Bundestrainer Neumann über die Organisation und über den Austragungsort: „Der GC Hardenberg bietet phantastische Möglichkeiten, gerade in dieser Zeit,

ein hochwertiges Turnier unter Berücksichtigung aller Corona-bedingten Auflagen zu erfüllen.“

An diesem, aufgrund der Corona-Krise einmalig ausgetragenen Mannschafts-Turnier, sind die Mannschaften teilnahmeberechtigt, die sich im Vorjahr im Rahmen der KRAMSKI Deutschen Golf Liga presented by Audi für die erste Bundesliga qualifiziert haben. Dabei besteht ein Team aus mindestens vier und höchstens sechs Spielerinnen bzw. Spielern. Gewertet wird die Summe der Ergebnisse der drei (Damenturnier) bzw. vier (Herrenturnier) besten Einzelergebnisse je Mannschaft und Spieltag über Par.

## DAS SIND DIE TEILNAHMEBERECHTIGTEN TEAMS:

### HERREN:

Hamburger GC  
Frankfurter GC  
GCMannheim-Viernheim  
GC Hubbelrath  
GC Hösel  
GC Herzogenaurach  
Stuttgarter GC Solitude  
Münchener GC  
GC St. Leon-Rot  
G&LC Berlin-Wannsee

### DAMEN:

Hamburger GC  
Frankfurter GC  
Düsseldorfer GC  
GC Hubbelrath  
Berliner GC Gatow  
GC München Valley  
1.GC Fürth  
Münchener GC  
GC St. Leon-Rot  
G&LC Berlin-Wannsee



## EVENTS

Team-Europameisterschaft der Jungen 2022 in Deutschland. Die besten 16 Jungenteams Europas zu Gast im GC St. Leon-Rot

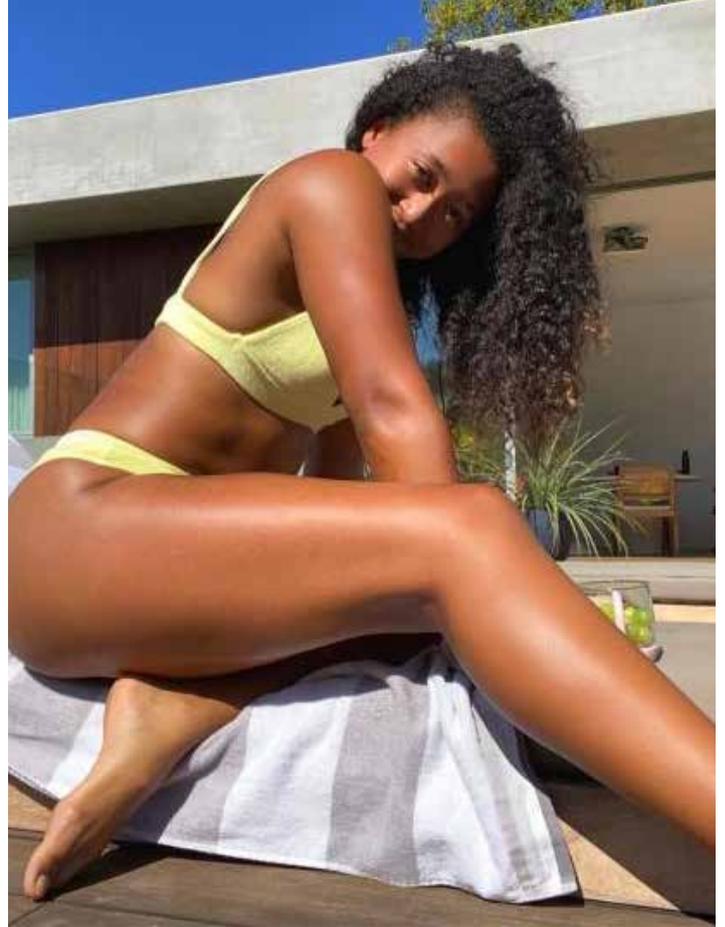
Viele Golf Freunde im Bergischen Land sehnen sich nach den guten, alten Zeiten zurück, als Ausnahmegolfer wie Martin Kaymer und Marcel Siem noch die bergischen Farben vertraten und der GCBL internationale Meisterschaften hervorragend organisierte. Immerhin findet die Team-Europameisterschaft der Jungen 2022 in Deutschland statt. Die besten 16 Jungenteams Europas werden zu Gast sein im GC St. Leon-Rot. „Mit dem GC St. Leon-Rot haben wir einen erfahrenen Partner an unserer Seite, der den teilnehmenden Nationen am Bundesstützpunkt des DGV einen erstklassig vorbereiteten und herausfordernden Platz zur Verfügung stellen wird“, freut sich Marcus Neumann, Vorstand Sport des DGV, dass die Wahl der EGA auf den Standort des DGV-Bundesstützpunktes gefallen ist. Die Golfanlage besticht durch ihr einzigartiges Design und herausragende Trainingsmöglichkeiten, die keine Wünsche offen lassen. Die beiden Plätze St. Leon und Rot stellen eine gelungene Kombination aus Golfsport auf höchstem internationalen Niveau und Entspannung inmitten der Natur dar.

## BESTE TENNISFRAU DER WELT KANN SICH SEHEN LASSEN

**D**iese sportliche Figur kann sich wirklich sehen lassen – trotzdem haben die Fans von Tennis-Star Naomi Osaka (22) bei diesem hübschen Foto im hauseigenen Garten in Florida was zu meckern! Im Bikini und ansonsten mit viel nackter Haut zeigt sich die Japanerin ihren Followern auf Instagram. Dafür erntet sie aber nicht nur Bewunderung... Sie solle doch lieber ihr „unschuldiges Image“ behalten, schreibt ein Instagram-User, während ein anderer anmerkt, sie solle sich doch lieber auf ihre kommenden (sportlichen) Aufgaben konzentrieren.

Richtig fies ist ein Kommentar, in dem es heißt, „dass sie sicherlich nur einen Freund braucht, der Presse darüber aber nichts erzählen möchte“. Und stattdessen solche Bilder macht...

Die Australian-Open-Siegerin des vergangenen Jahres sah sich danach dazu genötigt, auf die unangebrachten Kommentare zu reagieren. Auf Twitter schreibt sie u.a.: „Ihr kennt mich nicht mal. Ich bin 22, trage Badesachen am Pool. Warum denkt ihr, dass ihr über das urteilen könnt,



was ich anziehe?“ Unter diesem Tweet gibt's dafür vehemente Unterstützung für die Tennis-Schönheit. „Toll, dass Du Dich nicht verstellst und Du selbst bist, nur weil manche Leute etwas anderes erwarten“, heißt es da. Und: „Du siehst einfach atemberaubend aus!“

Dem ist wahrlich nichts mehr hinzuzufügen...

## DER SICHERE SPORT

Eine vom Deutschen Golf Verband (DGV) in Auftrag gegebene Befragung unter Golfspielern hat ergeben: 93,5 Prozent von ihnen gaben an, dass ihre Angst vor einer Ansteckung mit dem Covid-19-Virus auf dem Golfplatz sehr klein (74,6 Prozent) bzw. klein (18,9 Prozent) ist. Dies ist ein Ergebnis der vom 14. bis 22. Mai durchgeführten Befragung durch das Sportbusiness-Unternehmen Sportheads aus München.

„Golfplätze sind mit weitläufigen Parkgeländen di-

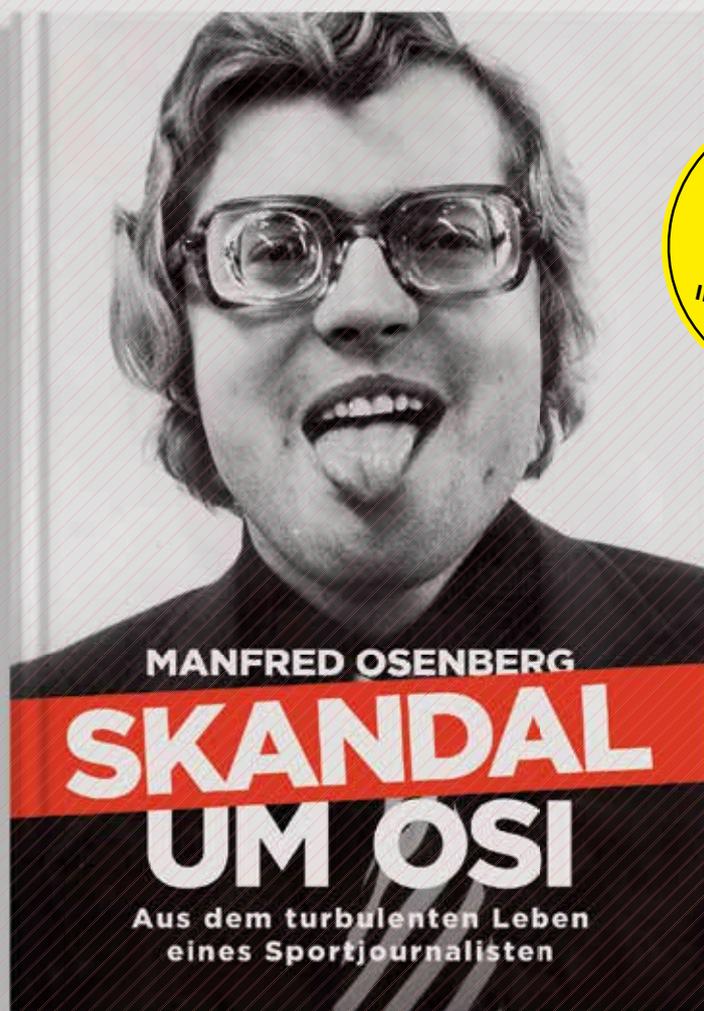
rekt vergleichbar und Golfspieler üben ihren Sport zumeist viele Meter voneinander entfernt einzeln aus“, begründet DGV-Präsident Claus M. Kobold den großen Zuspruch, den der grüne Sport in Zeiten von Abstands- und Hygieneregeln erfährt. Die Lust auf Golf ist ungebrochen. Unter den Befragten, die bereits Golf spielen, gaben 57,5 Prozent an, ähnlich viel Golf spielen zu wollen wie im Vorjahr, gar 23,8 Prozent gaben an, im Vergleich zum Vorjahr noch mehr Golf spielen zu wollen, sofern sie

ausreichend Startzeiten bekommen.

Die Golfclubs in Deutschland sind auf eine erhöhte Nachfrage vorbereitet. Alle Golfangebote, so auch die Schnupperkurse, finden dabei unter der Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt. Wer Golf einmal unverbindlich ausprobieren möchte, findet auf der Internetseite [www.golfglueck.de](http://www.golfglueck.de) alle Angebote der über 700 Golfclubs und Golfanlagen Deutschlands – darunter bestimmt auch ein Angebot in Wohnortnähe.



# WEIHNACHTS- GESCHENK?



**10,90** EUR  
INKL. PORTO UND  
VERPACKUNG

**SKANDAL UM OSI**  
DAS BUCH VON MANFRED OSENBERG

---

MIT DER MEISTER PRÖPPER-STORY  
50 JAHRE FUSSBALL IM TAL  
UND VIELEN BILDERN UND GESCHICHTEN

---

EINFACH PER MAIL BESTELLEN: [OSENBERGPRESSE@T-ONLINE.DE](mailto:OSENBERGPRESSE@T-ONLINE.DE)



*Das bunte Nordsee-Magazin  
feiert Jubiläum!*

**moin** 11 JAHRE **in**  
von Wangerooge

**Abo** für ein Jahr mit 5 Ausgaben nur **25,- EUR inklusive Porto\***.  
Einfach per Mail bestellen: [osenbergpresse@t-online.de](mailto:osenbergpresse@t-online.de) oder telefonisch:  
Pressebüro Manfred Osenberg **0171-6803540**